

Wilh. v. Humboldt
grammatische Notizen
über einzelne
amerikanische Sprachen.

(coll. ling. fol. 58.)

Wilh. v. Humboldt,

grammatische Notizen über einzelne amerikanische Sprachen.

In diesem Futteral, das 151, von mir selbst roth numerirte Blätter enthält, habe ich die ~~Bemerkungen~~ grammatischen Notizen oder Dispositionen W. v. Humboldt's zu ~~seinen~~ amerikanischen Sprachen zusammengelegt, die von Grammatik er nicht ~~oder nicht weiter als im Vorbau~~ bearbeitet hatte; oder von denen nur geringe Bruchstücke besteht. Alle diese Papiere sind von seiner eigenen Hand geschrieben. Es sind ~~ei~~ zum Theil grammatische Bemerkungen selbst, zum Theil alphabetische Verzeichnisse der gramm. ~~Partikeln~~ Bildungssylben, zum Theil nur Disposition der Capitel mit Nachweisung der Quellen, wo bei Schriftstellern der Gegenstand behandelt ist. Ich habe die Sprachen in alphabetischer Reihe gelegt, und zwar zuerst die, welche einen grösseren Umfang haben; solche sind:

<u>Aymara</u> – 1) gram. Bemerkungen 2) Verzeichniss der Bildungssylben

<u>Chaymas</u> – Disposition

<u>Chippeway</u> –

<u>grönländisch</u> –

<u>Kiriri</u> – 1) Bemerkungen 2) Bildungssylben

<u>Koroato</u> – Bemerkungen

<u>Lenni</u> – <u>Lennape</u> – 1) Bemerkungen 2) Bildungssylben

<u>~~mex~~ mexicanisch</u> – hier sind sämmtlich: 1) zwei Briefe des ehemal. Ministers des Auswärtigen der mexic. Republik ~~[illegible]~~ ~~über ein~~ Don Lucas Alaman über einige Punkte der mexic. Aussprache (s. über diese Correspondenz Wilh. v. Humb.'s von mir herausgegebene mex. Gramm.) ~~(~~auf dem ersten ist die Hand Alex. v. Humboldt's bemerklich) 2) mehrere Blätter über Punkte der Grammatik 3) mehrere Blätter lexicalische Punkte betreffend

<u>Moxa</u> –

<u>Pima</u> –



Hierauf

Darauf folgen, in einem Umschlage, auch alphabetisch, die kürzeren Notizen ~~über folgende Sprachen~~ (meist nur Nachweisungen über einzelne gramm. Punkte und Exposition der Gramm.) ~~über~~ von folgenden Sprachen: Achagua, aramäisch, armenisch, Avaricotti, Chiquita, Fuchs-Indianer, Girari, Guipunave, Haiti, Huronen, Mohawk, Orinoco-Sprachen, Ottomaken, Pajures, Parechi, Paremi, Powhatan, Quaqua, Sauks, ~~Shauano~~, Salivi, Shawano, Situfi, Woikuren.

Berlin 1841.

Buschmann.

Aymara Grammatik.

Aymara (32) Gramatik. (41.)

Nach Bertonio's Sprachlehre. (52.)

p. 10. Er lehrt den Dialekt der Lupa-cas.

p. 19.20. 339–342. Aussprache (4) und Rechtschreibung. p. 22. mpi. Sa Länge Sylben an. 26.

p. 21.22. Declination (1.)

p. 23. Keine Geschlechtsbezeichnung. 144.

Syntax. Adjectiva bei Substantiven ver-den nur mit diesen ~~conjugirt~~ declinirt. 22. (12.) Vgl. 144–146.

p. 21. Buchstabenveränderung. i in e verwandelt. (2.)

Plural. 21. 28. 31. 54. 63. 65. 157. 170. 266. pura.

p. 25.26. Pronomen. — Stellung des Pluralsuff.

p. 24–29. Pän vor u. nach dem Possessivsuffix. 28.
~~Hält er man nicht ihr eigen kam, sondern den Nomen eigen muss.~~ 85. Relativa. 146–166. Interrogativum. 151.

(1.) Verschiedenes Ablativsuffix p. 21. 24. (3.) mpi, p. 27. na. Ebenso dat. plur. ib.

(2.) statt Taqui, Tac. p. 21. 27. (7.)

(3.) ad (1.) ro, ta deren Erklärung er-wähnt. 27.

p. 29–49. Verbum. (5.) (42.) p. 76. 77. Art eines Tempus. 278. 286. 293.

29. Syncopiren der grammatischen Formeln. Beisp. hamasa wird hamsa. 37. cancata, der bist, für canca-ta. 52. hatpa für hatapa. 59. — S. p. 62. 65. nacpa für nacapa. 71. Die Wurzel des Verbum wird zu einem einzigen Buchstaben vor der Endung stha, als suff von sa. 79. — Ganze Conjugation mit dem syncopirten Verbum substant. 99. — ferner 270. 280. 308. 309. 310. — der Personen 321. 322. — überhaupt. 330–335.

(ad Verbum.)

(4.) ad Aussprache hampatipisetana. 26. (6.) Unterschied zwischen Th u. T. 30. (9.) — cca. 31. in demselben Wort c. 270. — kh. 31. 268.

(5.) [Wenn Bertonio sagt, dass die 3. p. imper. auch für die 1. p. pr. b. fut. jedoch nur negativ stehe, so muss man das wohl anders verstehen. hamis yatichapa ~~tof~~ heisst wohl nicht no quiero enseñar, sondern nein! er (i. e. ein anderer, wer mehr Lust hat, als ich) lehre.] (8.)

(6.) sna, smâ, spa. 34 ad (4.) (27.)

(7.) ad (2.) snasa in sansa umgesetzt. 35. ca in qui. 46. auch pisca, pisqui.

(8.) ad (5.) In der ganzen Conjugation ist wohl darauf zu merken, dass na die Praepositionen in, ha, ma, na die pron. possess. sind. 41. — Wie ist es aber zu verstehen, dass na auch für erste Person gelten soll? 37. — Sa, das auch häufig in der Conjugation ist, ist auch eine Conjunction. 52. (10)

(9.) p. 42. lässt uns Bertonio ganz an den Augen, da er das part. pass. yatichata für gleichlautend mit yatichatha der 1. p. s. praes. erklärt. Vgl. 43. — l scheint dialektisch statt r zu stehen. Vgl. Mithrid. III. b. 543. 544. alapatha mit Bertonio harapatha. 53. (12.) p. 42.

Sylbenquantität. 328.

(10.)

2.

(10.) ad (8.) Nach p. 47. scheint es, als sey tha und ta selbst von einem Hülfsverbum. Da hua und pi partien Schmuckpartikeln genannt werden, kann die Erscheinung bei der 3. p. s. (p. 100.) den ähnlichen Gebrauch des Chinesischen Tché verglichen werden. (11.) — Bei Bildung der 3. p. s. praes. wird aus dem End-a der vom Verbum bleibenden mit dem (19.) Endung verbundenen Partikel i. p. 30. u. dasselbe geschieht mit der Endung des Part. pass. p. 48. S. weiter über den Veränderung 61 – 63. u. vergleiche yatichi-ta-sma u. yati-cha-sma. S. ferner 269. 322. (46.) | p. 43.

p. 49.

50.

51.

52.

(11.) ad (10.) Diese Partikeln sind gewiss nie Personzeichen. Im Ave Maria hat Bertonio Dios apu-sa, huma-mpi cangui, Gott unser Herr, ist mit dir. und Bayer bei Murr: Dios apu-sa-hua huma-mpi cangui. (14.) Vgl. 326.

p. 55 – 68.

(12.) ad Syntax. Folge des Nom. u. Accus. 57. 63. — Verbalconstructionen. p. 98 – 144. (23.)

(13.) ad (9.) tt. p. 61. u. 62. st (24.), sp. 65. r u. l verwechselt. S. Lex. v. haracpacha. (15.)

(14.) Verbum passivum. 72 – 74. neutrum. 75. ad (11.)
76. Infinitivus. 76 – 81. (16.) 254. 255.

(15.) ad (13.) Anfangs th. 79. o und u verwechselt layco. 81. laycu. 49. h gesetzt u. weggelassen. 78. und 82. (17.)

(16.) ad (14.) p. 82. kommt ein Imperativ mit der Endung ~~ta~~ ta vor. — Gerundium. 81 – 88. Wenn die p. 85. gegebenen Beispiele mit ihren Uebersetzungen richtig sind, so hat die Endung tasi bald den Sinn a te, bald a me, welcher letztere ihr doch nur p. 67. beigelegt wird. (18.) — Participium. ~~88~~-98. (20.)

(17.) zu (15.) c und ch gleichbedeutend, huaca, 71. huacha. 85. (22.)

(18.) zu (16.) Ich habe falsch verstanden. ~~Wenn~~ Der Infinitivus wird so umschrieben, dass man das Subject des ihn determinirenden Verbi, als mit sich selbst sprechend einführt: (Name des) Pedro du wirst zu mir kommen sagend: wird mir Brot geben. (zu dem gekommen wird)

(19.) zu (10.) Auch wenn keine Partikel am Verbum ist, wird aus dem a ein i. So ji, er sagt von sa p. 80. u. das Supinum sllsri vision von slla. p. 87. (24.)

(20.) zu (16.) Vollkommene Auxiliarconjugation mit dem Parti-

Substantiva. 76. 77. 94. 151. 163. der Beitzer. 215. 257 – 258. Abstracta. 258. 259. 261 – 267.

Praepositionen.

Adverbia.

Interjectionen.

Conjunctionen.

Transitionen des Verbum.

Participium praes. und den blossen
p. 99. Flexionssylben, so ist 3. s. die Personal-
100. folge allein im nackten Participium liegt.
334. 90. Ob in diesem Fall die Hinzusetzung von hua oder ja nöthig ist (p. 47.) wird nicht gesagt.(21.) Die Endung des Part. praes. ist ri. Allein p. 90. steht machapisqui-ratana. Ist dies ein blosser Druckfehler?

Seiten. 767.

(21.) zu (20.) Das Auxiliarverbum wird wieder mit dem Participium des Verb. subst. zusammengesetzt canqui-ri-tha, als bin ein seyender. p. 92. — In Bertonio p. 80. kommt saffina si, dicendo dicit vor. So auch in Bauer Predigt. (Manr. 330.) sasina si-ri-ua (für hua) dicentes dixerunt. Für tha im Verbum schreibt Bauer oft thua, auch Bertonio p. 96. Ist dies aber nicht hua mit syncopirtem ta, wie auch -tyi so vorkommt? 96. So ist es wohl. Bertonio schreibt nämlich oft auch die 1. Person ohne h. Mit hua dennoch, wird sie alsdann Tahua (p. 100.) und nun syncopirt Thua. (48.)

(22.) zu (17.) wenn ca vor i zu kommt, wird qui daraus. tucuntaaraquitta(26.) für — raca-itta. 112. 154. Wenn Namen in Consonanten enden, fügen die Aymara meist ein a an. 128. (28.)

(23.) ad (12.) Auseinandersetzung der Art sich des Verbum sagen zu bedienen, so immer im Erzählen die vorher gesagten Worte buchstäblich beibehalten werden, u. dennoch bisweilen sagen hineinkommt. 113–144.

(24.) ad (19.)(25.) Warum schreibt Bertonio, statt des gewöhnlichen sma, sa stha, stana, p. 136–140. oft alle diese Wörter mit einem vorschlagenden i? p. 142. — Verba ändern die Bedeutung mit andern vorgesetzten Partikeln. p. 142. (38.)

(25.) ad (24.) Vermeidung entstehender Zweideutigkeiten. (32.) 150.(40.) Partikeln. 192. 197. — Construction der Pronomina. 192–197. der Substantiv. 197–201.

(26.) zu (22.) Das qui entsteht wirklich aus ca, nicht weil ein Vocal folgt, sondern weil das a in i übergehen soll. Dies zeigt das Participium mit dem Relativ -ca, churaquiri. 155.

p. 157. Reduplication. 173. 260. 311. 312.

p. 166–180. Zahlwörter. — Unterschied der Zahlen nach der gezählten Sache. 172.

(27.) z zwischen zwei Vocalen fällt bisweilen hinweg; man sagt maya, paya ~~statt~~ u. statt dieser maa, paa. 167. — Verwechslung von o u. u. 180. — l u. r verwechselt. 180.

p. 181–192. Vergleichungsgrade.

p. 201–209. Weibersprache.

p. 209–228. Praepositionen. Wunderbare Stellung der Praeposition ta. 211. l. 8.

(28.) Für allocha findet man bei Bertonio bisweilen alloxa gedruckt. 223. u. alloja. ib. Ein g in grana-ua. 228. quasa. 229. (29.)

p. 227–243. Adverbia.

(29.)

(29.) ad (28.) Bertonio hat eine schwankende Rechtschreibung. Er schreibt halaya p. 234. u. meist, daraus kommt dann halakh-pacha, Oberort, Himmel, was man nur begreift, wenn man halaia, wie er 229. schreibt, für mit einem Kehllaut endigend annimmt, weshalb vermuthlich Baier immer halajpacha (Merc. III. 285.) schreibt, so wie ist. 28. allokha, alloxa, alloja. (31.)

(30.) zu (24.) Ueber die Verwandlung der Verben in ein Nomen siehe p. 231. 253—258. 267—311.

(31.) zu (29.) So schreibt Bertonio auch amajasi für amakhasi. 234. (38.) alljana für allkhana. 234. mandia für mancca. 244. (34.)

(32.) zu (25.) zwei Negationen. 235.

p. 243—250. Conjunctionen.

p. 250—253. Interjectionen.

(33.) † Penultima ist kurz. Aymára. Merc. III. 285.

† zum Titel.

(34.) collini es doctor; collíri con distinta pronunciacion es lo mismo que medicus. 255. Worin besteht der Unterschied? — Das ~~Ende in dem Parti~~ Participium in ri Penultima — i der Participien in ri wird a, wenn die Endsilbe Ortsverhältnisse anzeigt. 257. (35.)

p. 259. 260. Adjectiva.

p. 261—267. Partikeln der Nomina.

p. 267—311. Partikeln der Verba. (36.) } p. 312—321. (45.)

(35.) zu (34.) Veränderung der an die Verba gehängten Partikel a, so daß man malaatha, malaathra u. malaatha sagen kann. 269. (39.) Ca wird verschieden ausgesprochen; wie? erfährt man nicht. 270. (37.)

(36.) † zwei Partitive Partikeln verbunden. 274. † zu Partikeln der Verba.
277. mehrere verändern nicht immer die Bedeutung einer. 289. 312.

(37.) zu (35.) warum man hua schreibt? 278.

(38.) p. 279. wird doch ein Unterschied zwischen kh u. j gemacht. (42.)

(39.) † ja verwandelt sich manchmal in ji. 279. (50.) † zu (35.)

(40.) zu (25.) Zweideutigkeit in Bildung eines Verbum. 285. 286. 287.

(41.) zum Titel. Die Sprache steht der Quichua sehr nahe. Eine daraus aufgenommene Partikel. — 1 Merc. III. 285. nennt die Aymara ganz von der Quichua verschieden.

(42.) ad Verbum. Art das Verbum zweimal, jedesmal mit einer angehängten Partikel zu setzen, u. dann die Endungen anzufügen. 298. 313. — Bezeichnung des Medium. 300. (44.)

(43.) zu (39.) J in ya wirklich common, aber selten ausgesprochen. 310.

(44.) ad (42.) Frequentativa. 311.

(45.) zu Partikeln. Verringerung derselben. 314—321. Synonymen. 321. 322. Stellung zur Conjugation. 322. 323. Stellung der zusammengesetzten. ib. (47.) 328. 3. pers. plur. mit Partikeln. 323.

(46.) zu (10.) Die Partikeln gehören zum ~~Verbum~~ Worte,

(47.) zu (45.) u. so zu bestimmten Wörtern, daß sie sich nicht willkürlich verbinden lassen, sondern z. mit die Individualität der Wörter ausmachen. p. 323—325.

p. 326—331. Particulas de ornato.

(48.) zu (21.) Ein Unterschied zwischen 1. u. 2. pers. wird durch die Syncope bewirkt. 332

(49.) zu Dialectverschiedenheiten. bei der Auxiliar Conjugation. 335. – im Aleut. 336. 337.

(50.) zu (39.) Andre Buchstabenveränderungen. 335. 336. — Aymaras sprechen nicht mehr [illegible] Liquida aus. 336. (51.)

pr. 336–339.

(51.) ai, ay sind nicht Diphthongen. 337.

(52.) F Das durch Vater auf die Berliner Bibliothek gekommene Exemplar scheint dasjenige zu seyn, welches Murr aus Rom erhalten hatte (Journal zur Kunstgesch. I. 112.) es befindet sich aber nicht die Arte breve, von der Murr spricht, dabei.

(53) Murr nennt nach Bayer den Index cc einen pluralzeigenden. I. 115.

Dialectverschiedenheiten. hua u. pi bei einzelnen Individuen in verschiedenem Gebrauch. 326. (49.)

Aleut. (53.)

F zum Eingang.

Bildungssylben. C.

Ca – in die Conjugation einzuschiebende Relativpartikel. 148.

Cachu – Suffixum optat. 44.

Chu – Suffix des Optat. 36.

Chuta – Suffix bei Zahlwörtern. 229.

cta – Collectivsuffix. 262. allein. 262

ctara – Suffixum der Fülle. 262.

Cuti – Suffix bei Zahlwörtern. 229.

Bildungsyllben. Ɛ.

Ɛ — bisweilen Suffix 2. p. s.

guasa – Suffix der Zahlwörter. 229.

ha — Suffix 1. p. s. Fut. 32. pl. 33. 34. — 1. p. plusquamperf. 36. — Suff. der 3. ag. cum 2. pat. optat. 60.

hata — Suffix 2. p. s. Fut. 32. pl. 32. — syncopirt in hat. 59.

hua — Suffix 3. p. s. pass. 47. 326.

~~Hucampi — nao. 187.~~

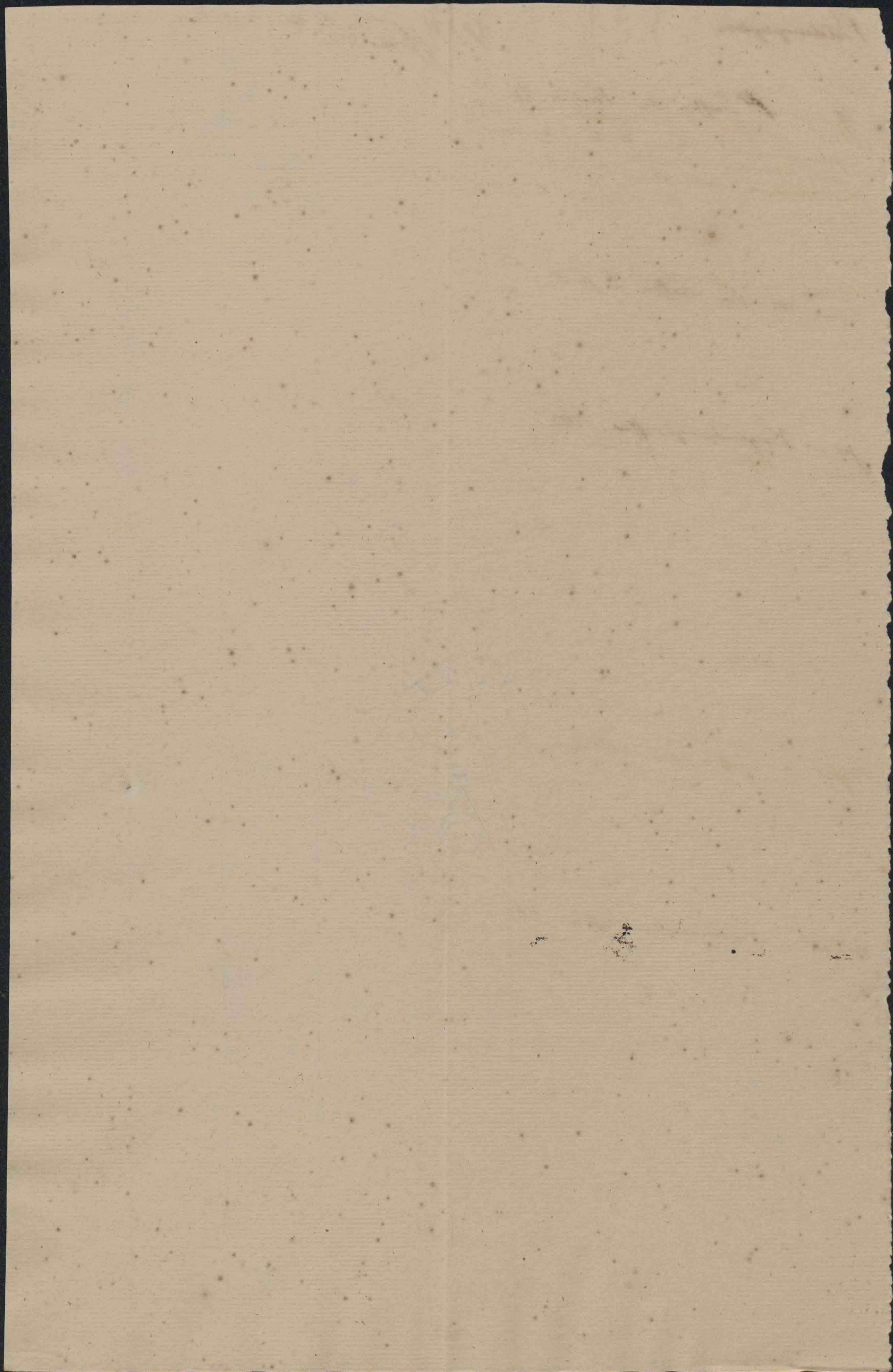
Bildungssylben.

3 Y

y — ~~[illegible]~~ Suffix des Vocativs. 21.

i — bisweilen Suffix 3. p. s.

ja — Vergleichungssuffix. 262.



Bildungssylben.

M.

[1] Im Bertonio offenbarer Druckfehler an dieser Stelle.

Ma — Suffix 2. p. imperat. 33.[1] — 2. p. plusquamperf. 36. — So der 2. ag. cum 2. pat. praes. 59. subjunct. 61.

~~Maampi — maa. 187.~~

Mama — Suffix der 1. pers. ag. cum 2. pat. fut. 56.

Mana — Suffix der 3. ag. cum 2. pat. praet. perf. 59. subjunct. 61.

mita — Suffix der Zahlwörter. 229.

mpi — Suffix des Ablativs. 21.

mtaa — verneinendes Suffix. 265.

Na — ~~st~~ Suffix des Genitiv. p. 21. — der 3. p. Praet. 32. — 3. p. Imperat. 33. — 1. p. pl. optat. (vielleicht Druckfehler für sma) 34. 3. p. optat. (35.) aller Formen des Praet. ... u. subjunct. 36. — Suffix ger. nom. int. 40. — s. smana. — s. mana — ferner p. 59. 60. — s. spana. — s. sapana. s. pana —

Naca — Suffix des Plurals.

ncalla — Suffix einer Art von Substantiven. 266.

ncati — Suffix einiger Substantiva. 266.

Ni — Suffix 3. p. Fut. 32. 33. — s. Tani — Partikel bei den Zahlwörtern. 167. it con. 168.

Nisu — Suffix des Optat. 25.

Bildungssylben.

ñ

ña — Suff. infinit. 40. — part. fut. 42.
Suffixa der Abstracta. 258. 259. — 265.

Bildungssylben. P.

pa — Suffix 3. p. Imperat. 33. — 2. p. plusquamperf. 36. — der 3. ag. um 2. prt. fut. 59.

pana — Suffix der 3. ag. um 2. prt. fut. 59. — anders 103. — Vgl. 221.

pi — Suffix 3. p. s. pass. 47. 326.

pisca — Suffix 2. p. pl. 30.

pisqui — Suffix 3. p. pl. 30.

Q.

Qui – Suffix, welches bejaht. 107.

Bildungssylben.

I

R

Ri — Suffixum nomin. 41.

Ric — Suffix des Imperfectum. 38. — s. rie. — 2.60.

Rica — Suffix des Plusquamperf. 39. — 1.60.

Rie — Infixum der 1. ag. und 2. pat. praet. imperf. subjunct. 57. Ich hatte dies aber für einen Druckfehler für ric.

Bildungssylben.

S.

S — am Ende scheint für die Negation hacus zu stehen. 33. — ausfügirt Zeichen der exclusiven pluralis. 65. 85.

Sa — Suffix 2. p. d. optat. 35. 109./ — des Plusquamperf. 36. — des Subjunct. 37. — Suffix des gerund. nominat. 40.

Sahana — Suffix 1. p. plusquamperf. 36.

Sama — woraus sma. 65.

Samana — Suffix 2. p. plusquamperf. 36.

Sapana — Suffix 3. p. plusquamperf. 36. — der 3. ag. vom 2. pat. optat. 60.

Sma — Suffix 2. p. optat. 34. — der 1. ag. vom 2. pat. praes. 56.

Smana — Suffix der 1. ag. vom 2. pat. praet. 56.

Sna — Suffix 1. p. d. optat. 34.

Spa — Suffix 3. p. optat. 34

Spaa — Suffix eines gerundii. 224.

Spana — Suffix im Optat. der Trans. der 3. von 2. 60.

Ssina — Suffix ger. nominat. 40.

Bildungssylben.

T.

Ta – Suffix 2. p. s. 20. pl. 16. – des perf. pass. 222. 42. – d. 2. ag. cum 1. pat. 62.

Tasa – Suffix 1. p. pl. 30. 45. – 3. ag. cum 1. pat. perf. 64.

Tasqui – Suffix 3. ag. cum 1. pat. fut. 64.

Taqui – Partikel des Dativs. 21.

Tasa, syncop. Tsa, zusammengesetzt aus ta u. sa – Partikel des Comparativs. 187. 188.

Tata – Suffix d. 2. ag. cum 1. pat. praet. 62.

Tha – Suffix 1. p. s. 20. pl. 20.

Ti – Suffix, welches verneint. 107.

To – Suffix der 3. ag. cum 1. pat. praes. 63.

Tpa – Suffix der 3. ag. cum 1. pat. imperat. Ist synempa von Tapa, wie ich glaube. (64.)

Tta – syncop. aus Tata. 61. 62.

Bildungssylben.

Ui. 8

ui — Suffix part. pass. 42. — der Ab-
straction. 259.

Aymara Sprache.

Sprachproben.

Bertonio's Grammatik. — p. 26. 53. haracpacha - naca - na cancta (vgl. Mithrid. III. b. p. 543. 544. wo das erste Wort anders lautet, u. grammatisch unvollständiger steht) — Eine zweite Abweichung im Vater unser s. Bertonio p. 54. — p. 54. 55. 69. 70. 71. 74. 75. 78. 84. 85. 90. 92. 93.

Aymara

Evang. Joannis & Marci im
Aymarische übersetzt von Pazos
Kanki. 1826. noch nicht gedruckt.

Aymara Sprache.
22. Jun. 1828.

a — nanaca, nos. ~~naya~~ naya 4pr. ~~ataia~~

e — pequef, head

i — suti, name

o — ~~nanacaro~~ nanacaro, to us.

u — uru, day

Zwei Vocale nie ohne Zwischenconsonanten

ai

au

eu

~~b~~

ua — zusammen gua nur Eine Sylbe, aber das u nicht wie ein w.
guagua, criatura

b fehlt.

k wie das Spanische nanaca. Aber k wird stärker ausgesprochen, als im Spanischen. Das ein unten Folgende aber noch stärker.

d fehlt

f fehlt

g vor a, o, u wie ein weiches k wie im Spanischen gozo, gana, agua.

h — immer aspirirt

l — alagpachana, Himmel

ll — Spanisch illappa

~~m~~ m — suti-ma, your name

n — nanacaro

ñ — munaña, Wille wie Spanisch

p — wie Span. alagpachana

pp — ist nur Ein Ton, der durch das vorallem Zusammenschließen u. plötzliche Öffnen der Lippen gebildet wird i-lla-ppa

q — so schreibt Pazos das besondere harte k. Es wird hervorgebracht in dem die Zunge ganz ~~zur Stirn~~ an die ~~Stirn~~ ~~[illegible]~~, gerade wie man bei uns macht die Pferde anzutreiben, u. indem man dann den Vocal folgen läßt pequen, Kopf. ⊙

⊙ Pazos braucht das qu auch für k, wie huma quiqua.

Das qq in Quichua ist ein weicher Gurgellaut.

r — ~~Tchta~~ ist weich

s — ein scharfes

t — kankta, du bist.

tt — ist wieder nur Ein Laut. Die Lippen gehet zwischen die Zähne oder nur aber wenig gestossen sind, u. nun wird der Vocal ~~ausgesprochen~~. Die beiden t im Namen des Sees Titicaca sind so.

y — wie unser j in ja

v — wie unser w

x — Tchte.

g am Ende der Sylben wie das deutsche ch — alagpachan †

Ausser dem obigen k giebt es ein härteres das voll mit sehr offenem Munde an der Gurgel gesprochen wird. In kapaka, Reich, Würde ist das erste k ein starkes, das zweite ein weiches.

ch — wie im Spanischen

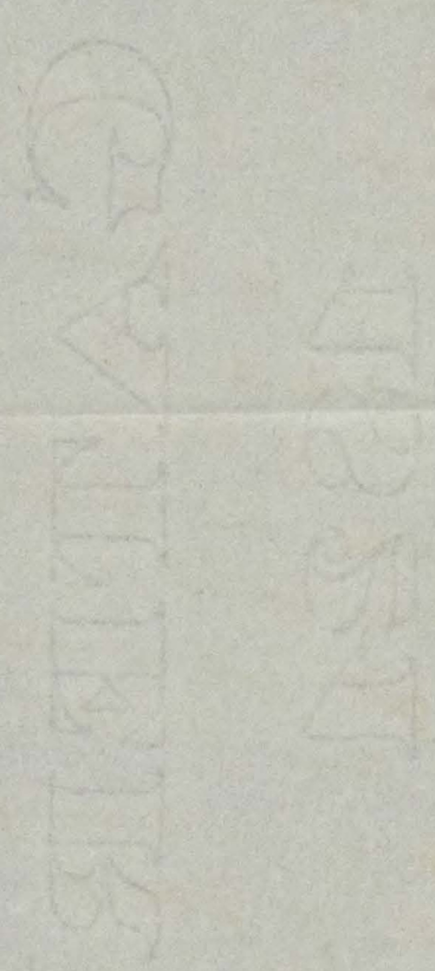
† derselbe Laut kommt auch im Anfang der Sylben vor. Dann schreibt ihn Pazos mit j p.c. deutetapjetate

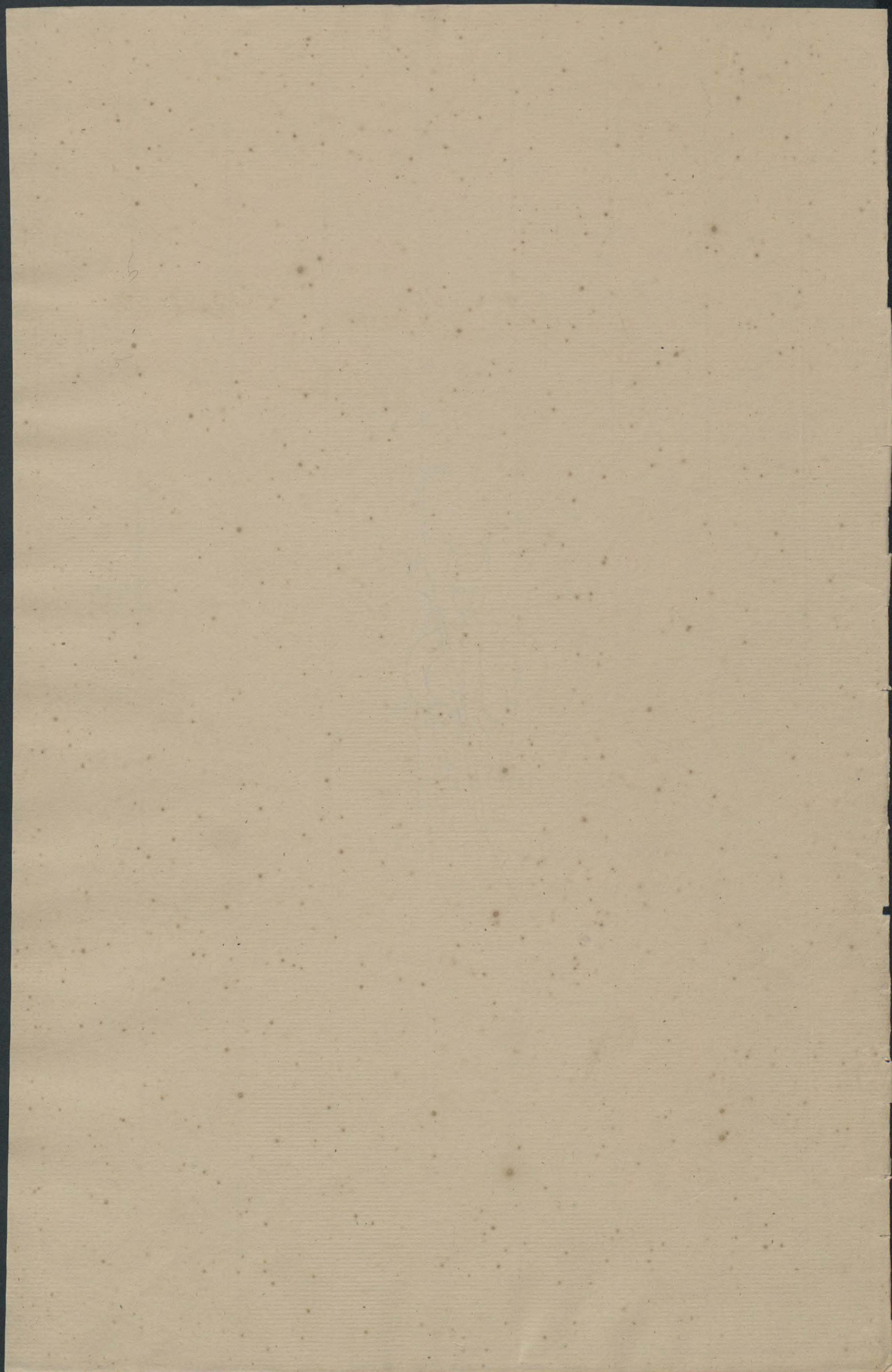
ll macht einen Dipththongen wie chilljatapjeta, beschuldigen uns. Dabei hört man beide Vocale deutlich geschrieben, u. das i lautet nicht wie j. Das i lautet vor.

Es giebt noch ein drittes aspirirtes k in uccamapa, ai ka, anen. Dies schreibt Pazos bisher mit zwei c.

~~ptch~~ pg wie deutsches pch kommt zusammen am Ende von Sylben vor, e.g. pam-pa-chapg-ta, vergieb uns.

Mr. Pazos-Kanki gebürtig in La Paz 100 leguas südlich von Cuzco. Seine ~~M~~ Grossmutter war eine Aimara-Indianerin, daher der Name Kanki. Sein Grossvater ein Spanier. Er ist also Mestize. Er will eine Grammatik u. ein Wörterbuch schreiben, und hat das Neue Testament für die Bibelgesellschaft übersetzt. Er wohnt in London 10. ~~Char~~ Great Charlotte Str. Blackfriars road. Die British and Foreign ~~Society~~ School Society will ihn nach America schicken, die Lancasterische Methode zu verbreiten.





Chaymas Grammatik

u. Wörterbuch.

Grammatische Notizen

Chaymas Spr.

Aussprache. Humb. rel. I. 479. 485. 505. (2.)
Pronomina personalia. Humb. rel. I. 481. (1.)
Verbum substantivum. Humb. rel. I. 482.
Buchstabenveränderung. (3.) Humb. rel. I. 483.
Personen des Verbum. Humb. rel. I. 483.
Pronomina possessiva. Humb. rel. I. 483.
Praepositionen. Humb. rel. I. 483.
Adverbia. Negation. Humb. rel. I. 482. Toyaut.
Casus. — Humb. rel. I. 484.

Numerus. — Humb. rel. I. 484.

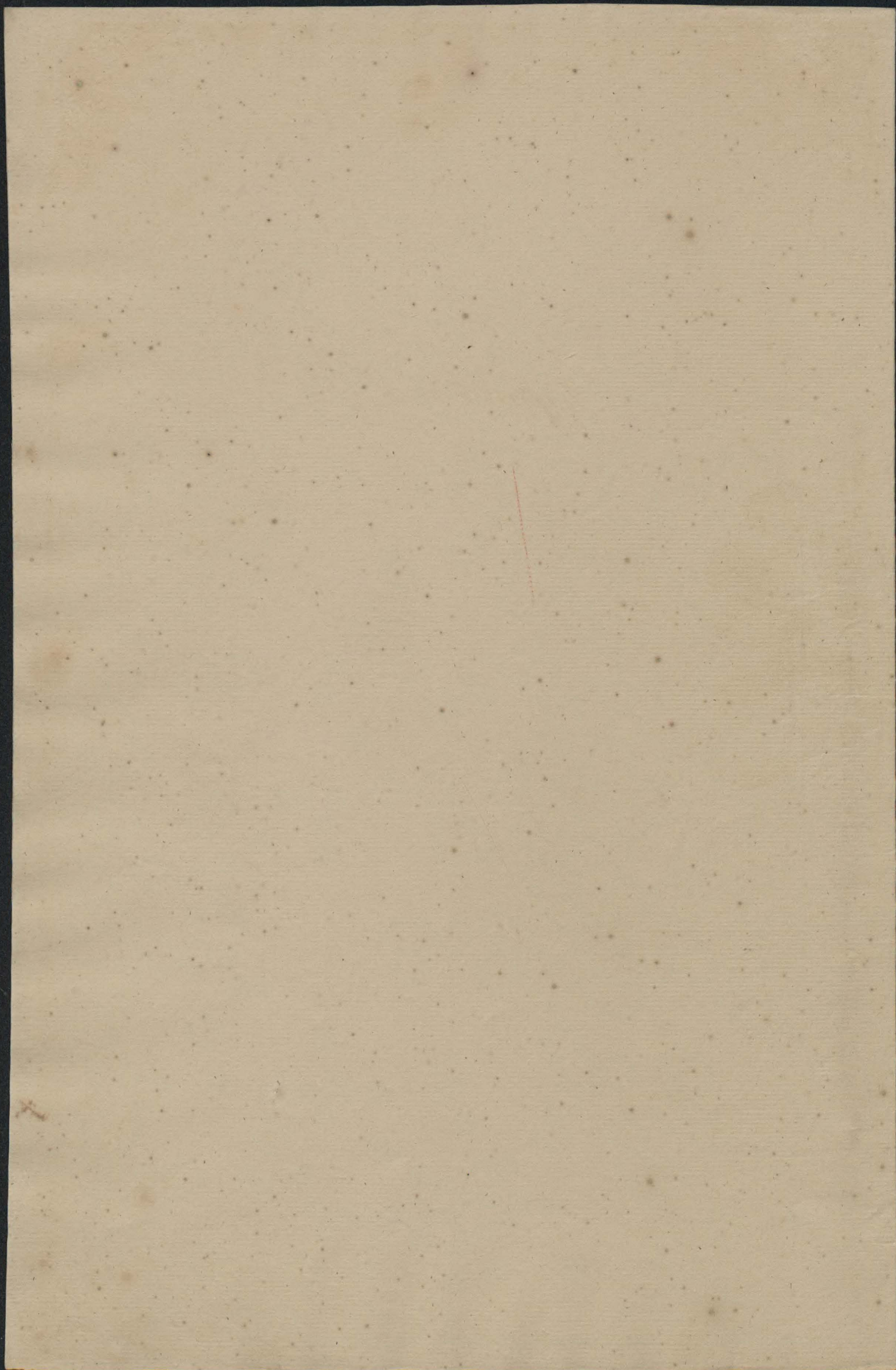
Syntaxis. — Humb. rel. I. 484.

Verbum. — In Beispielen. Humb. rel. 488.
Tempora. — Humb. rel. I. 489.
Weibersprache — Humb. rel. I. 505.

(1.) ad Verbum substantivum. Humb. rel. I. 483.

(2.) ad Pronomina personalia. Humb. rel. I. 484.

(3.) ad Buchstabenveränderung. Humb. rel. I. 487.



Chippeway Spr.

Chippeway Gramm.

Edwards.

Subst. Adject. mit Seyn verb. 8.

Pronom. 8.

Numerus. 8.

Verb. mit Accus. Pronom. 8.

Verb. subst. 8.

Conjug. 8.

Chippeways.

Amer. Phil. Tr. 380. Ihre Sprache der Lenni Le-
nape ähnlich. — Vater hat
Unrecht.
381. Ueber ihre Verwandtschaft mit den
390. ~~Chipp~~ Algonkins.
Wie die Stämme zu nennen.
399. Chippeway u. Delaware haben ein-
427. erlei Grammatischen Bau.
duo numeri sing. particularis,
428. pluralis.
Frequentativa mit Verdoppelung.
[illegible], [illegible].
Carver soll nicht genau seyn.
429. Zahlwörter.

1. Eins. Beschik.
2. Nisch
3. Nisswi.
4. Newin
5. Nanán
6. N'guttiwaswi.
7. Nischschwaswi.
8. Schwaschwi.
9. Schenk.
20. Quetsch.

Grönländische Grammatik.

Bemerkungen bei Egede's Grönländischer Grammatik.

p. 3. Die Aussprache einiger Wörter lässt sich gar nicht mit Buchstaben ausdrücken.

p. 3–5. Merkwürdige Veränderung der Buchstaben, wenn in angefügten Partikeln, oder Wörtern gewisse andre folgen. Es ist nicht gesagt ob dies nur immer bei Zusammenfügungen in Ein Wort geschieht. Es scheint aber aus den Beispielen nicht so.[1] Aehnlich ist mit dem Sanscrit. In den Amerikanischen Sprachen kenne ich nichts Aehnliches.

Wieder verändern in dieser Aussprache die gewisse Buchstaben ein andr.

Accent.

— 7. 8. Adjectiva grössentheils Participia.

— 9. Comparativa werden zum Theil durch Adjectiva anzeigende Verba gemacht, denen alsdann das Pronomen der Person, mit der man das Vergleichung anstellt, anhängt.

9–11. Numerus. Ein Dualis. Die Bildung des Numerus ganz flexionsartig, durch keinen Zusatz, in dem man den Begriff der Menge bemerkte.

Genus. Keins.

23.

1. S. p. 23. N. 2. wo auch eine neue Veränderung der Buchstaben angegeben ist. – Nicht bloss der [illegible] wie da gesagt ist, scheint o in u zu verwandeln, sondern auch der Nominat. wenn sein Verbum ein Suffixum hat. S. p. 27. VI. p. 28. 3.

23–25. Casus. Theils nur Buchstabenveränderung, wie Flexion, theils Anfügung von Sylben, wie Agglutination.

Merkwürdig, dass der Nominativ anders ist, wenn sein Verbum ein Suffixum hat. — Vermuthlich ist es aber, wie im Baskischen, wo der Nominativus agens ein anderer ist, als der patiens.

25–29. Gattungen der Substantiva u. Adjectiva.

Eine, durch das Suffixum <u>Kullak</u> gebildet, bei der nur die hinzugenommene Gebärde bestimmt, ob man die

ie

in guten, oder bösen Sinn nimmt.

Zusammensetzungen der Wörter mit andern allgemeinerer Bedeutung, durch welche diese fast zu Suffixen werden.

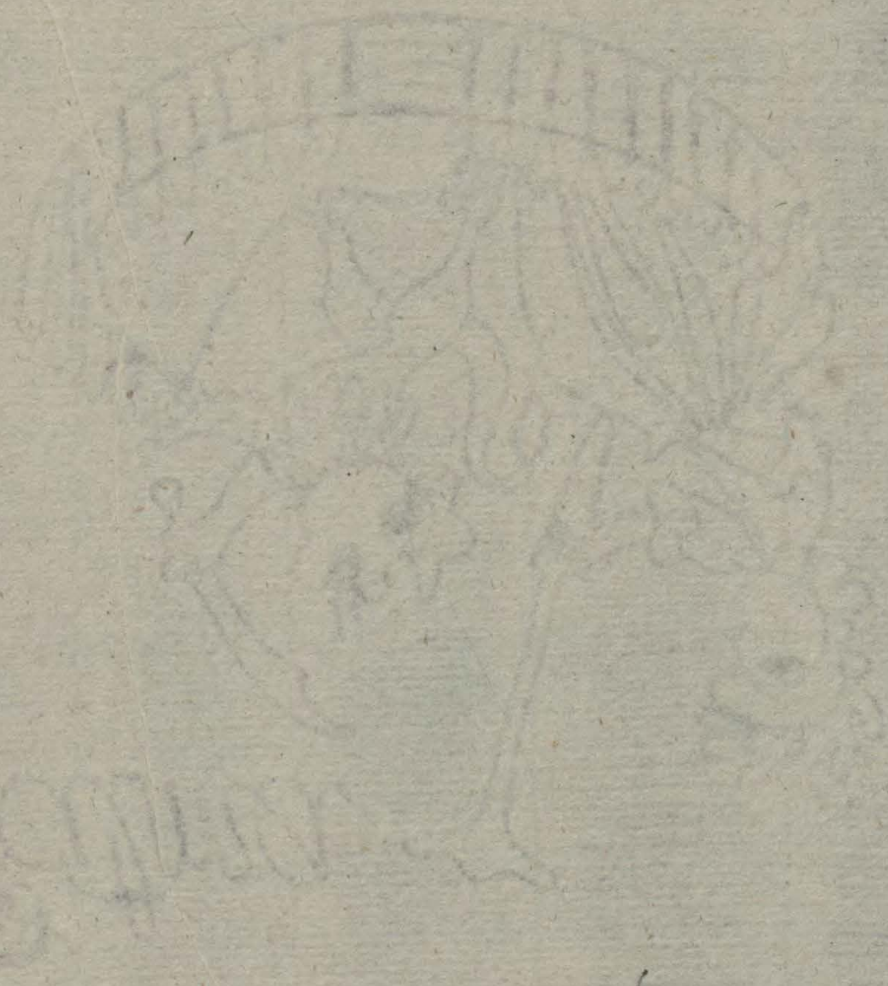
29–33. Verbalia.

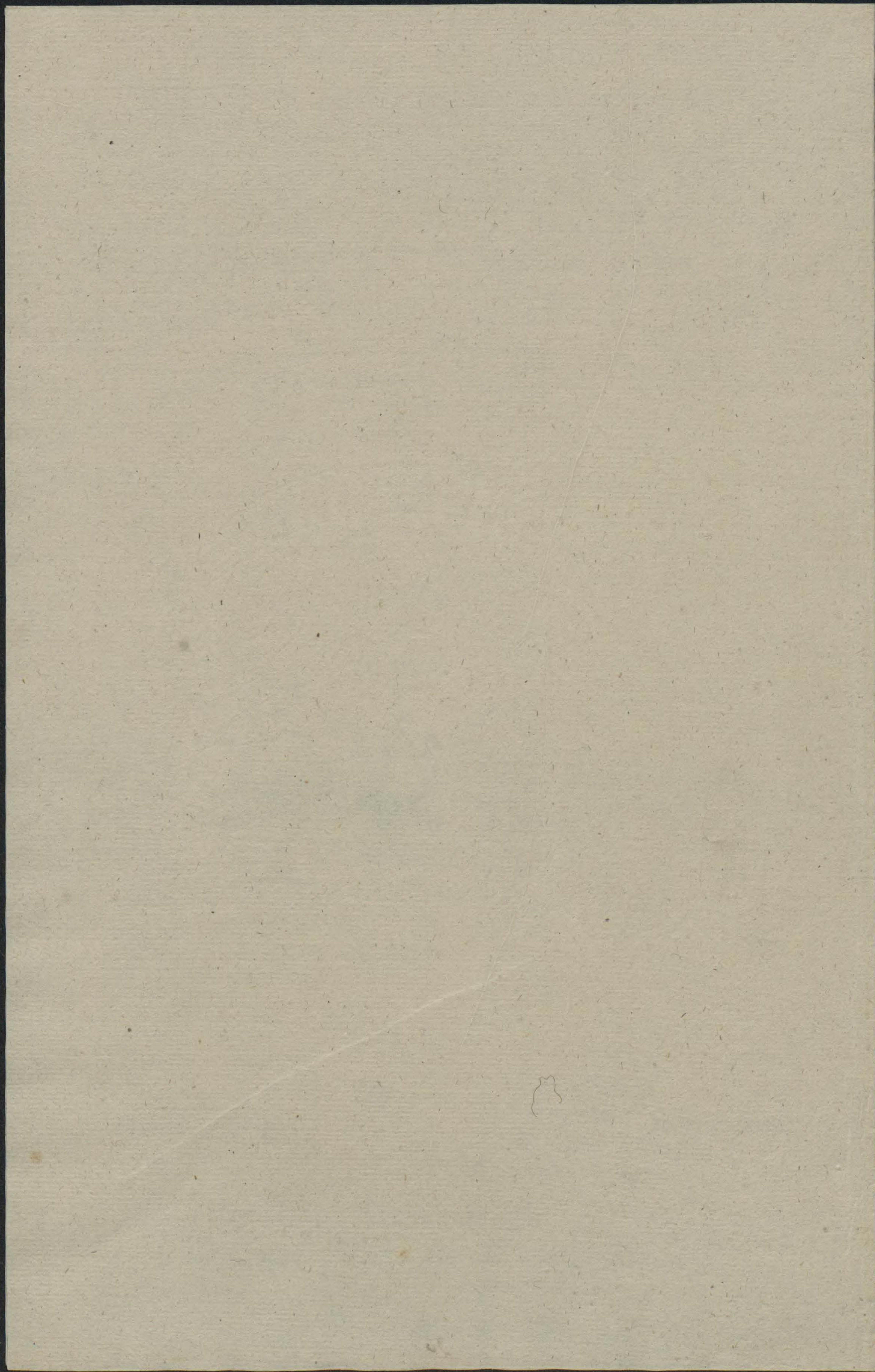
Es scheint in dem Verbale eine Person ausgedrückt zu werden. Kuniorsaka, ein osculum do.

33–39. Pronomina personalia separata.

p. 36. 37. durch zusammengesetzte Pronomina wird der Aufenthalt in den vier Weltgegenden angezeigt, indem sie durch oben, unten u.s.f. beschrieben werden.

Osten — oben (Hindus. Wilkins Gramm. p. 82. vorn)
Westen — unten (hinten)
Norden — oben (oben)
Süden — innen (unten)





Kirirische Grammatik.

Kirirische Grammatik.

Auszug aus der P.e Luiz Vincencio Mamiani Grammatik.

p. 4. hũa lingua não só por si mesma, mas pelo modo barbaro e fechado que usão os naturaes em a pronunciar, muito mais difficultosa.

10. ~~Le~~ Buchstaben. (16.) — Keine Diphthongen, doch setzt Mamiani in das Alphabet ae. Dies ist ein Buchstabe zwischen a u. e. Nantes (18.) schreibt diesen Buchstaben auch nur a, daher Sohn bei Mam. ischerde, Nantes ischerra. — beim gh wird p. 12. unterschieden, ob es einen Circumflex hat. Aber in den drei gegebenen Beispielen ist eins mit dem Circumflex auf dem nachfolgenden Vocal, und zwei ohne allen Circumflex.

15. Accent. Wörter mit zwei Accenten sind immer zusammengesetzt.

17. Genus. (2.)

17. Numerus. 19. 82 — 87. 134 — 149. 152 — 159.

17. Casus. 19. 82 — 87. Ihre Construction. Mam. 81. (15.)

18. 19. Zahlwörter. — (14.)

19. Syntax. 46. 47. 82 —

20. Pronomina. 25 — 27. (1.) 31 — 45.

22. Declinationen. 25 — 27. 31 — 45.

23. 24. Pronomen relativum. 93 — 97.

25 — 27. Verba. (4.) p. 46 —

25 — 27. Modi. 59. 62 — 65. (6.)

25 — 27. Tempora. 59. — 62. (25.)

25 — 27. Praepositionen. 46. 47. 134 — 149. (29.) 152 — 159.

25 — 27. Pronomina possessiva. 28 — 31 — 45. (12.) 153 — 159.

25 — 27. Pronomina personalia. 28 — 31. (19.)

25 — 27.

(1.) ad Pronomina. Dieselben Pronomina bilden Declinationen und Conjugationen. Mam. 25 — 27.

25 — 27. Conjugationen. (10.) Mamiani setzt suca

28 — 31. in die 5te die in 3. sing. su vorsetzt.

46 — 59. Dann hieße ja aber das bloße Wort ca. Eben erscheint nach der 2ten zu gehen. — Eben so setzt er ebaya, das sebaya macht, und eico, das sico macht in die 3te (2) da ~~es nach~~ sie nach der 2ten gehen müßten.

(2.) zu Numerus. das Pluralsuffixa a wird bisweilen weggelassen. 32. (20.)

(3.) zu Conjugationen. Mit zur ersten Declination, die in 3. sing. i vorsetzt, werden auch mit

i 38

2.

Man sieht aus p. 40. dass in diesen Fällen der Endvocal des Subst. weil der gleiche schon am Praefix ist, hinweggefallt. (7.) Ebenso p. 41. da wird aber gesagt, dass in dieser Buchstaben auch in Pronomen verlieren, denen Suffixe ihm nicht hat. (5.) Nach p. 44. 45. werden einige Wörter in zwei Declinationen gebraucht. Dies ist mir aber dunkel. Vergl. 55. 57.

(4.) zu Verba. Kein Verbum subst. 47. (40.)

(5.) zu (3.) p. 52. wird wieder gesagt dass den mit i anfangenden Verben der i zum Praef. 3. sing. dient. Vergl. 54. 55. 59.

(6.) zu Modi. Hervorbringung eines Conjunctivs oder Gerundii durch Hinzufügen des Worts Sit. 65. (28.)

(7.) ad (3.) Auch sonst wenn zwei zusammenstossende Wörter den gleichen End- u. Anfangsvocal haben, ~~bleibt~~ wird derselbe nur einfach gesetzt. 65.

(8.) zu Participia. Es scheint p. 68. ein Schreibfehler zu seyn. Es heisst erst, dass dem part. praes. act. d, di, da praefigirt werden, dann ist von da gar nicht mehr die Rede, sondern bei der 2. 3. Decl. von d, bei der 1. 4. von di, bei der 5. von du. (13.)

(9.) zum Infinitivus. Vgl. 70. 129–134.

(10.) zu Conjugationen. — Paradigma.

(11.) Vergl. Verba irregularia. (17.)

(12.) zu Pronomina possessiva. Ueber das Setzen (37.) u. nicht Setzen des pron. poss. vergl. p. 84. — Wenn in zusammengesetzten Wörtern der Nomin. voran steht, so hat dieser nur das pron. 3. sing. der Gen. aber das der betreffenden Person. Wenn in Zusammensetzungen der Gen. vorsteht, ist es umgekehrt. Man. 85. 86. (23.)

(13.) zu (8.) Construction derselben. Man. 88. (24.)

(14.) zu Syntax. Wenn das Adjectivum, ~~blos~~ mit dem Wort Eigenschaft academisch, mit dem immer auch zusammengehört, steht es dann dem Substantivum nach, ~~die~~ dagegen vor, wenn es das Verbum nicht in sich begreift. Man. 88. (18.)

(15.) Es giebt zwölf Partikeln, die mit den Zahlwörtern u. einigen bestimmten Adjectiven verbunden werden nach Beschaffenheit der Art der Gegenstände, welche die Subst. bezeichnen, die sich auf die Adjective beziehen. 88–93. (17.) (16.)

i anfangende Substantiva gesetzt. Man. 72.

Buchstabenveränderung. (3.) (11.)
Infinitivus, (9.) Gerundia, Supinum. 65–67. (152.)
Participia. 67. (8.) 69. 150–153.

Verba irregularia. 77. 80. — Es scheint p. 78. ein Schreibfehler, wenn es nicht eine Buchstabenveränderung ist. Das Verbum: ein Begriff seyn wird, wo es allein genannt wird ~~ira~~ ira genannt, und in der Zusammensetzung itu. Einmal heisst es auch absolut u. allein itu. (32.)

Adjectiva. 86. 87. (15.) –93.

(16.)
ca
(17.)
mu
in
Soll
(18.)
vg
(19.)
der
der
(20.)
pr
ib.
hi
36
(21.)
om
de
kn
hö
Sel
br
(22.)
not
gen
nom
fin
(22.)
(24.)
Son
ne
li
(25.)
di
12
(36.)
ne
se
de
la
(27.)
3.
da
12
(28.)
12
(29.)

(16.) zu Substantiven. — Steigerungs ꝛc. d. Vocab. — bis 36. pr. 36. vn. bsapri.

(17.) zu (15.) p. 90. führt Mam. 90. als Zusammensetzung mit be den beju, ohne daß zu in den p. 89. angeführten Adjectiven vorzukommt. Sollte ich yò, viele, so verändern? (20.)

(18.) zu (14.) te-yò heißt wohl vir multus eher, als virum multos. 92.

Steigerung. 97—99.

(19.) zu Pronomina personalia. Sie verlieren in der Zusammensetzung mit Verben zuweilen den Anfangsvokal. Mam. 99. 100. (27.)

(20.) zu (17.) Aus dzu vapra wird dzuapra. 102. aus dzu u. ude wird dzude. — aus dzu u. ranhi wird dzuanhi. 103. aus dzu u. vito wird dzuito. 96. (24.)

(21.) zu (12.) Mamiani zählt eine Reihe von Substantiven auf, mit denen die Possessiva nicht unmittelbar verbunden werden, sondern so, daß man sie an andere Substantiva knüpft, zu deren Gattung die ersteren gehören. 101—106. (22.) Ueber das beständige Setzen des Pronominis possessivi. 107. — Die Possessiv affixa können nicht absolut gebraucht werden. — 108.

(22.) Die meisten dieser ~~Pron~~ Substantiva, mit denen sich die Possessiva verbinden, fangen mit u an. Sollte darin nicht ein vom ~~Suffix stammen~~? Pronomen noch unerkanntes für stammen?

Pronomen reciprocum. 108—112.
Verbum substantivum. 113—117. (23.)

(23.) zu Verbum substantivum. Wie p. 116. die Zusammensetzungen mit dem Verb. nio erklärt werden, kommt auf einmal ramo dazwischen, dessen Zusammensetzung man gar nicht einsieht.

(24.) zu (20.) p. 118. scheint, wenn es kein Schreibfehler ist, e-na entstanden aus no. Es kommt p. 118. zweimal vor; (26.) dies liegt in der Regel der Anfügung. 158.

Wörter. Die ganze Sprache besteht aus Monosyllaben. Mam. 119.

(25.) zu Tempora. Die Negation duldet nicht das Zeichen der Vergangenheit cri. (29.) Mam. 121. — 122. B. Personen. — Cf. 127. 128.

(26.) zu (24.) wenn auf te ein dz folgt, so nimmt das e von te ein tel an. Dies scheint dieselbe Regel, als ein [illegible], daß ein Nasenlaut die anderen Laute zu Nasenlauten macht. Mam. 121. (36.)

Personen. Wenn die Negation beim Verbum steht, so wird sie zwischen das Stammwort, u. das Plural- oder Futurum Suffixe gesetzt. Mam. 123. (27.) ~~(24)~~

(27.) zu (19.) u. Personen. Das Verbum kann die Pronominalpraefixa, oder die selbst in diesen Pronomina mit sich führen, wenn es aber in 3. steht, muß immer, wenn auch das Substant. daneben ist, das Praefix es anzeigen. Mam. 125. 126. 127. (35.)

(28.) zu (6.) Stellung des probl. des Ablativs. Mam. 128.

(29.) zu Praepositionen. p. 107. werden do u. dicho, ohne

4.

ohne Erklärung, gleichbedeutend gebraucht. (28.)

(30.) zu ~~[illegible]~~ (2.) Der Plural wird auch durch Verdoppelung gemacht, wie man am Beispiel di-nhee-nhee, com os filhos sieht. (32.)

(31.) zu (25.) ~~cai~~ diteri wird que hão de vir, übersetzt, also als Futurum. 139.

(32.)° Die Auslassung ~~[illegible]~~ von a scheint fast Regel bei dem pron. 2. pers. wie man aus e-bete ~~[illegible]~~ (139.) und e-woboho (140.) vor sieht. — ° zu (30a)

(33.)F Eine ähnliche Verwechslung von r u. l ist 144. 145. Re heißt sich erinnern, u. im 1. praes. wird das Verbum ni-te angegeben. — F zu Verba irregularia.

(34.)9 Die Superlativpartikeln treten zwischen das Stammwort u. das Suffix ri. Mam. 153. — 9 zu (10.)

(35.)δ Eben so ist es mit den Praepositionen. 154. — (42.) δ zu (27.)

(36.) zu (26.) Zwischen hi u. bendo ein e eingeschoben. 155. (29.)

(37.) zu (12.) Bo nimmt nicht immer das suffix. 3. pers. an. 155. 156. Ebenso do. ib. no. 158. no. ib.

(38.) zu (29.) Die Erklärung findet sich p. 156. — (39.) Ab[illegible] der Praepositionen [illegible] von den andern. 157.

(39.) zu (28.) mo nimmt in der Anfügung der suffix. das, wie es scheint, aus do gemachte dio an. 158.

Adverbia. 159–165. (41.)

(40.) zu (4.) Frequentativa mit wo. 168.

(41.) Partikeln, die, an die Wörter suffigirt, den Sinn abändern. 165–168.

Interjectionen. 168. 169.
Weibersprache. 169.
Conjunctionen. 170. 171.

(42.) In den beiden p. 174. mit [illegible] angeführten Redensarten scheint das Verbum in 1. u. 3. pers. ganz gleich gebraucht zu seyn.

Bildungssylben.

a

a — Pluralzeichen. Nom. 18. —
Praef. 2. sing. 28. — Suff. 1. plur.
inclus. 2. 3. plur. — Praef. 2. plur.
— Infix bei Zusammensetzung
der Pffx. mit Subst. 39.

Bildungszellen. B

60 — Praef. Inserat. 63 — Seren-
dü. 66.

Nüdenzeyellen.   D

d — praef. part. praes. act. 68. — von abgeleiteten Wörtern. 87.

da — praef. part. praes. act. 68.

de — Suff. 1. plur. excl. Mam. 28. — ~~praef. part. praes. act. 68.~~ Vgl. 166. 167.

di — nota futuri. Mam. 62. — praef. part. praes. act. 68. — abgeleiteten Wörter. 87.

do — praef. imperat. 62. gerundii 66. nota agentis. Mam. 118.

du — praef. part. praef. act. 68.

dgu — Praef. 1. sing. Mam. 28. — 1. plur. & ib. excl.

Bildungssylben.

E

e — praet. 2. sing. 28. — plur. ib.

edz — praet. 2. sing. 28. — plur. ib.

ey — praet. 2. sing. 28.

hi — Praef. der 1. sing. 28. — der 1. plur. ib. ead. —

hide — Praef. 1. plur. 28. ead.

hidz — Praef. der 1. sing. 28.

ho — an Praepositionen gesetztes Suffix. 23. nemlich beim Pron. reciprocum. 110.

Bildungssylben

i — Praefix des relativi. Masc. 22.24.
— d. 3. sing. 28. — plur. 28.

idz — Praef. 3. sing. 55.

Bildungssylben

C, K

K — Praef. 1. plur. incl. 28.

cri — Suff. praet. Mann. 61.

cu — Praef. 1. plur. incl. 28.

Bildumpillen. 12

no — nota papiri. Mum. 118.

ri — Suff. part. praes. act. 68. 131. — Infix bei zusammengesetzten Wörtern. 86. — Suff. abgeleiteter Wörter. 87.

ro — suff. Imperat. 79. sing. 2. — Infix bei zusammengesetzten Wörtern. 86.
ros — suff. Imperat. 2. plur. 79.

Bildungssylben.

S

s — Praefix des Relativ. Masc. 22. 24. — der 2. sing. 28. — Plural-suffix. 79.

sa — praef. 2. plur. 28.

se ~~[illegible]~~ — Praef. 2. sing. 28. — plur. ib.

si — Praef. 2. sing. 28. — plur. ib. — abgeleiteter Nomina. 87.

su — Praef. 2. sing. 28. — plur. ib.

Bildungssylben T

T – ein Praefix. S. Vocab. von tro.

te – Pluralzeichen. Mam. 18. 168. Suff.
part. praet. pass. 69. 151. von Verbalsub-
stantiven. 70. 87. – scheint auch ein Ver-
balsuffix. Vo. Vocab. v. nate.

Kroatische Grammatik.

Koroatische Grammatik,
nach Martiere.

2. Wörter haben bei verschiedenen Bedeutungen meistentheils verschiedene Inflexionen.

2. Genus. W. ces, cette, ceux.

2. Numerus. W. ceux.

2. Buchstaben. U und o scheinen verwechselt zu werden. Denn v. un-seul schreibt Martiere yombi-hôn und p. 2. yumbi-ûân.

2. Steigerung.
Aussprache (22.) durch Paw (31.) Superlativ ausgedrückt. ≠ 2. — Die ganze Sprache sehr guttural und nasal. 2. — h im Anfang der Wörter stark aspirirt. 2. nh. ib. sch ib. ch ib. (5.) — u wie franz. ou ib. (34.)

h zwischen Vocal und r v. abîme. (2.)
d findet sich apostrophirt vor vielen Wörtern, (7.) doch die alle mit g oder j anfangen, t eben so vor zwei mit ch anfangenden. S. Vocab.
i und y, (1.) letzteres, scheints, am Ende.
w — (v, w) Vocab.
c u. k beide vor a. k vor e, i.
gue — v. ame. — guá — v. bâtir. (4.)

~~dg — v. apparoir.~~
~~tsch (tsh) Apparence~~
sc

kr — v. auberge.
Diphthongen cuatte v. avoir. tahay v. ayeul. Vuito v. banquet. cuay, banquet. — Martiere macht Vuita daraus. scos v. Bave; femme. (2) — coay v. begayer. — ûi, bienfiance. — ûay, (10.) v. bois. — eu, bouffon.

Accente. Martiere gebraucht den circumflex (8.) u. Acutus, (9.) ohne die Bedeutung anzugeben. Vocab. Auch den gravis. W. bélier, bec, bienfiance. (11.)

(1.) zu i und y. Auch zwischen zwei Vocalen y. v. ancien. Es fängt Wörter mit nachfolgenden Consonanten an. — y steht auch in der Mitte mit nachfolgendem Consonanten. v. bois mort. i steht auch am Ende. W. demain au soir, deux. (37.)

(2.) zu h. — zwischen Vocal und r. v. asile — hua od. bruler. — zwischen Vocal u. m. W. champ, domestique. (19.) — Auch am Ende der Wörter. W. hamac. — Kein Wort der Wörter fängt mit h u. nachfolgendem Consonanten an.

(3.) zu Diphthongen. v. bélier, blême, bouffi, (6.) capitel, chef d'une peuplade, choisir, cousin, cul, cufler, esclave, esprit entendement, herbes sauvages, ~~tirer~~ lance, rencontrer, rendre, toujours, tonner.

(4.) zu gue. Bisweilen wird guá gebraucht. W. Bicho. gue v. calotte.

(5.) zu Aussprache. Wo dies vorkommt, setzt er hinzu ch allemand. W. Blatte, cassave. écoucher, ennuyer, envie, mandioque, ruine, toujours.

ts — v. boisseau.
Syntax. — Wunderbar daß p. 6. v. bon, das adject. bei Mann vor, bei Weib nach dem Substantiv gesetzt wird.

Reduplication.

2.

(6.) zu (2.) fernere zusammenstoßen de Vocale au, bouillie, oi, branler. ey, cascade ia, castagnettes, ~~ ~~ uy, cancan. — hon – hon – üi – üá, cigogne, oai, compren... eue, conducteur. oa, confesseur, io, corde de cròle. ue, démon. aa, depuis long temps. ku-û-û-é pama, éternel. (28.) ei, hélas. (26.)

(7.)[1] auch vor einem andern Anfangs-d. D. Chalumeau. (14.)

(8.)[2] auf e, chalumeau, u, chatains. (10.)

(9.) zu Accenten. — auf a, e, Chambre à manger. o, change de coutume. u, charge, i, cimetière.

(10.) zu (8.) o, châtiment, a, chaud faire. (12.)

(11.) zu Accenten. Außer diesen Accenten steht über dem u ein solches (˘) Zeichen in cigogne. D. auch ciel, wo es jedoch ein Circumflex seyn kann. D. cornet de chasse. (15.)

(12.) zu (10.) i, commandant. (25.) D. concubine.

(13.) zu Diphthongen. D.

(14.) zu (7.) doch findet sich auch dj ohne Apostroph dazwischen. D. coquin. (16.)

(15.) zu (11.) D. courage, (17.) crache, (20.) douleur. (22.)

(16.)[1] d'g kommt auch in der Mitte der Wörter vor. D. cousin, ... couverture. (18.)

(17.) zu (15.) Es findet sich auch der Gravis auf e, coutume. (24.)

(18.) zu (16.) Ebenso kommt dj an d'j in der Mitte vor. D. deçà & delà. (27.)

(19.) zu (2.) in her scheint h zur vorhergehenden Sylbe zu gehören. D. depuis longtemps. Ebenso in ter. D. dormir. (21.)

(20.) zu (15.) Ob in devant le juge auch dies Zeichen, oder noch ein anderes ist?

(21.) zu (19.) Doch beweist dies nichts; denn hon findet sich unbestritten zusammen in uê-wahon, domestiques, u. getrennt in patah-mon, document.

(22.) zu (15.) D. curagé drum, fecteur, gale, gravir. (24.) (25.)

(23.) zu Aussprache. Was bedeutet der Hyphen in Marlens Vocab. wie in éternel, da er mehrsylbige Wörter zusammenschreibt, wie in famille, und zwei Wörter, ohne solchen Strich, neben einander stellt, wie in Toim?

(24.) zu (22.) in gouètre scheint das Zeichen zweimal zu stehen, wenn es auf dem ersten u nicht ein Gravis ist. Dies ist besonders schwer zu unterscheiden. Vgl. goût. — Daß die Accente mit Sorgfalt gemacht sind, beweist gratter &c.

(25.) zu (22.) od. hirondelle, inconsolable, manger beaucoup, pommière, velô.

Reduplication. Cre (für sich delà u. par) dreimal gesetzt, heißt boule quid od. D. branler, célérité, périlleux.

c v. cataplasme.

g vor e und i. D. Cataplasme.

[1] od. Cathécisme.

Pronomina demonstrativa. D. ce, cette, ceux, ceci, cela. p. 42. pour.

Redensarten. 9. 10. 11. 12. 23. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 33. 35. 36. 38. 39. 40. 41. 42. 45. 46. 47. 49. 58 – 60.

[1] zu d.

[2] zu Accenten.

[1] zu (14.)

Artikel. v. der, le.

Pronomina.

(26.) z... Vo... éo, ...
(27.) z...
(28.) z...
(29.) ...
(30.) z... ue ...
(31.) ...
(32.) ...
(33.) ...
(34.) ...
(35.) ...

(26.) zu (6.) Die zus[ammen]gesetzten Vocale haben aber oft jeder einen Accent, so éó, Indien, üá, loutre. ûâ, oue. (30.)
(27.) zu (18.) Vgl. Instruction und instruire.
(28.) zu (6.) Vgl. loin.

(29.) moi. p. 31. hiatus mutuant. Ist aber bei meinem toi nicht aus Versehen tiré für tiré (toi) geschrieben? (32.)
(30.) zu (26.) üé, moment. éüâ, naïs ètrein. üé, pèle, óá, petit chien, íó, volonté.

(31.) zu Aussprache. Bd. peu bien, temps.
(32.) zu (29.) Bd. p. 42. pour, toi.

(33.) zu Praepositionen. Bd. sur.
(34.) zu Aussprache. Wenn ce wie ein Französischen (ü) lauten soll, bemerkt dies. Ich finde diese Bemerkung außerordentlich. (36.)
Bemerkung in Gravin, sable, tendre. Marlière p. 56.
(35.) zu (12.) Darum, daß rââv, Frische, ebruite, portugiesisch nur, daß er mit dem Circumflex nichts als ein Tit meint.

Pronomina personalia. (29.) Bd. je, il, lui. 3.
Casus. Bd. Jésus. p. 29.

Pronomina possessiva. Bd. ma, mien, sa, son, vos.
zu Pron. personalia.

Modi. p. 28. v. pars, passe. – p. 29.
Syntax. Bd. péri, peur verglichen mit mourir.

Praepositionen. Stehen nach dem Substantiv. (33.) Bd. plonger dans l'eau. p. 42. v. pour.
Personen. p. 42. prendre.
Participia. Bd. p. 42. pris primal.
Pronomen relativum. Que.
Pronomen reciprocum. Se.

a Vocab.
b ~~ich~~ ib.
br – ib.
sch (ch) ib. (sh)
kl (cl) ib.
Ital. gi (d'j. d'g) ib. dg (appraiser)
I – (?) S. Vocab. h. v.
i – Voc. { gr – Vocab.
j mit nachfolgendem Vocal fängt Wörter an. – Vocab.
m – ib. n – ib. { l – Vocab.
o – Ib.
pr – ib.
kw (qu) – ib. Bd. bilin.
r – ib.
s – ib.
sp – ib.
st – ib.
T – ib.
Tr – Vr. { Tsch (T'ch) ib. (Tsch) (Tsh)
~~tt – ib. fängt mit~~
(36.) 54

(36.) ⌈ mit nachfolgendem Vocal fängt u Wör-
ter an. Vocab. (38.)

⌈ für (34.)

~~ff Vocab. (V, 41)~~

(37.) zu (1.) y fängt mit nachfolgendem Con-
sonanten Wörter an.

(38.) zu (36.) u hat nach q (bilir) und nach
h (choisir) puncta diaereos über sich;
wie bedeuten diese? Auch nach c (cufler) nach
g (esprit) nach w (turbes saewages)

1. Vous marquez les syllabes aï, oï quelquefois de deux points & cela indique qu'il faut lire comme des diphthongues les deux voyelles là, où elles ne sont point ainsi marquées. Mais faut il également ~~lire en diphthongues~~ lire ensemble dans ces autres cas toutes les voyelles qui se trouvent l'une à côté de l'autre, comme ae en mingáu-pabni, bouillie etc.?

2. Vous ~~écrivez, Mr.~~ placez, Mr., l'y à la fin des mots (tay-pi, commencer) et immédiatement avant une consonne (ynára tagran mahy! ... paëras) Dans ces deux cas il équivaut, je crois, simplement à l'i, et il seroit mieux d'lui substituer cette voyelle. Mais je le trouve aussi au commencement des mots avant une voyelle, et entre deux voyelles (yawuera, diable, caya caima, aucun) et alors je suppose qu'il se prononce comme l'y dans les mots François: moyen, ayant.

3. Vous vous servez, Mr. du v et du w ~~au commencement des mots~~ (vicito pnabá pé hepon, ... wanawon, jusques) Avez-vous voulu indiquer par là une différence ~~d'ortho~~ de prononciation, ou n'est-ce ~~que~~ seulement une d'orthographe?

4. Lorsque vous marquez, Mr. dans les mots cüé-tamóma, siffler, carmüéne, güëne, bleu, güé-puri-gacóm, ... pait, gahüy, choisir, l'u par deux points, je suppose que vous voulez dire par là, que cet u doit être prononcé, comme voyelle, comme secouer, en François, et tandis que engouer, noue en François, là où ces points ne sont point marqués, il faut lire, comme à l'ordinaire, kwe-tamóma, carn-gwene, gwe-puri etc, gahwy. Mais ce qui me fait douter, si j'ai bien saisi votre intention dans ces cas, c'est que vous écrivez aussi cu-wiécre, herbes sauvages, où la même explication ne peut pas trouver place.

5. Je trouve la lettre f dans le seul mot tarowin, pie. Seroit-ce peut-être un mot étranger, ou aurois-je pris dans votre écriture, Mr., le T pour un f?

6. La syllabe hón est une de celles qui reviennent le

55

le plus souvent dans la langue ... Quel en est proprement le son?

7. Quelle est la signification du d & t apostrophé dans les mots d'gi-teca, empire, d'ja-hé, vallée, écran d'dé ..., ma, ..., t'chapené, pied, et un grand nombre d'autres? Je prendrois ces lettres pour des particules préfixées aux mots, ainsi qu'il des semblent l'être dans catun-d'jo-té, instruire, qui vient de jóté, instruction, si elles ~~ne se ...~~ n'étoient pas placées aussi au milieu de quelques mots, comme de cré-rand'jé, ..., catun-regard'géte, ..., tuer.

8. Pourquoi écrivez Vous tantôt T'ch, tantôt Tsch, et tantôt Tsh, comme dans T'chapene, Tschápon-d'jóte-tshina, école, tshapé, feuille, comme toutes ces syllabes ne peuvent pourtant donner que le même son, c'est à dire ~~le ...~~ qui est le ch des Espagnols, le tsch des Allemands, ~~& le tsh des Anglais~~?

9. Je désirerois de savoir si Vous avez tantôt donné, Mr. de l'i comme ... le son (j) que Vous employez souvent, le son que le Portugais (p. e. en janella) que le son François (p. e. rez jour)? Dans le premier cas il seroit superflu de le ~~...~~, comme Vous le faites dans les mots de condje, nom, par un d.

T & au g qui précède les voyelles e & i (comme dans caça-pui-gina, cataplasme)

L & gigante

faire précéder

10. Vous marquez quelquefois la voyelle u d'un ~~signe d'apostrophe~~ ~~qui ressemble à~~ dont Vous marquez point l'application et qui ne ... aussi (ü ou ũ) Je la trouve dans les mots suivans: hon-hon-ũi-ũá, ..., taxũun, ..., tapera-penta-pũy, ..., mu-ũhán, courage, nhaman-mũxy, ..., catũtí, douleur, leũna-ũũ-nahon, devant le juge, djoára morũma, ... tipára-guane-pũpo, futur, peca-tshũ-shuta, gale, taũen ũan, grain, aton-brũbrũme, goutre, nhaman-pũy, hirondelle, cateu-grũ-watshe, incomodable, herũ shen, manger beaucoup, uache-ũara, poisson, pé-ũa-cána, ~~...~~ ... Je suppose d'autant plus que Vous avez ... ce signe à la prononciation gutturale de la voyelle, que Vous dites que la langue est très gutturale. &

& que je m'y trouve pourtant de ces gutturaux que l'h fortement aspirée & cinq mots desquels Vous attribuez la prononciation du ch Allemand.

11. Le circonflexe dont Vous marquez, Mr. un grand nombre de voyelles, doit-il pourtant tenir lieu du til ~~dans~~ Portugais & indiquer la prononciation nasale?

12. Je ne crois pas me tromper, Mr. que Vous exprimez par le ch (les cas où Vous le désignez expressément comme ch Allemand exceptés) & le sh le même son, c'est à dire le sch Allemand.

13. Vous écrivez, Mr. dans Votre Introduction Yumbi-ûân, un rat, & dans le vocabulaire yombi-ûân. Cela prouverait-il que ces deux voyelles se confondent dans la prononciation Coro-ate?

14. Vous observez, Mr, que les mots qui, ainsi que ukamas, ont des significations très-différentes, ~~Appli-~~ ~~quant~~ s'employant dans ces différens sens prononcent toujours avec des inflexions différentes. Quelles sont ces inflexions que Vous avez voulu indiquer ici? & ne pourriez Vous pas les expliquer en détail?

15. Vous liez très-souvent les parties qui constituent un mot par des traits d'union, comme, coay-tayama, nommage, Kú-û-û-e pama. Sont-ce des mots composés & dont Vous marquez ainsi les élémens?

Zu excerpiren:

Phil. trans. p. ~~368.~~
~~374.~~
~~375.~~
~~381.~~
~~394.~~
~~395.~~
~~401.~~
~~409. bis~~
~~412.~~
~~413. bis~~
~~416.~~
~~426.~~
~~429.~~
~~445.~~
~~447.~~

Lenni Lenape Sprache.
Die Wörter werden wie Deutsche ausgesprochen.
Bildungssilben.

Lenni-Lenape

Lautsystem.

1.
Transact. of the Amer. philos.
society. p. 382. 396.
Ueber d. W. Pickerings Orthography.
p. 20. st. ?)
Pickerings Briefe. m. 4. p. 12.

Verb. Sumo Lenape Spr. Beil. A. 1.)

Verb. abrd.

Sing.

1. n'd – ahoal a
2. k'd – ahoal a
3. w'd – ahoal a
ahoal en

Plur.

n'd – ahoal anéen
k'd – ahoal ohhimo
ahoal ewor.

Die 1. pers. sing. nominat. hat das Gleiche dass sie zur 2. pers. accus. im sing. u. plur. die 2. pers. verb. abrd. zur 3. die 1. verb. abrd. nimmt;
Die 2. pers. sing. nominat. dass sie immer die 2. pers. verb. abrd. nimmt, u. in den 1. Personen accusat. die i hat.
Die 3. pers. sing. nominat. dass sie zur 1. u. 2. pers. accusat. sing. die gleichen der verb. abrd. zu den übrigen die 3. nimmt zu den zwei ersten braucht, u. zu den zwei ersten accusat. im en
des Singulars, die gleiche Endung.
Die 1. pers. plur. wie die sing.
Die 2. ——— dass sie zu den zwei ersten Accusat. im Sing. u.
Die 3. ——— Plur. die gleichen der verb. abrd. zu den 3ten die 3. sing nimmt.

Die 1. pers. sing. accusat. hat das Gleiche dass sie es mit der pers. nominat. eben so macht wie die 1. pers. sing. nominat. mit den accusat. u. dass sie bei den 2. pers. nominat. die i hat.
Die 2. pers. sing. accusat. dass sie es wie die 2. nominat. macht.
Die 3. pers. sing. accusat. dass sie immer die gleich einzigen pers. accusat. annimmt.
Die 1. pers. plur. accusat. macht es zwar wie dieselbe nimmt. doch so dass sie zur 3. pers. plur. die 1. plur. nimmt.
Die 2. pers. plur. accusat. wie dieselbe nimmt. nur dass sie in der 3. pers. nominat. sing. die 3. sing. nimmt.
Die 3. pers. plur. accusat. wie die 3. pers. accusat. sing.

ta — Verb. abrd. Sing. 1. 2. 3. | Accus. 3. S. nom. 1. S. | A. 3. s. n. 2. S. |

taneen — Verb. abrd. Plur. 1.

anewo — A. 3. s. n. 2. pl. | A. 3. s. n. 3. pl.

awar — Acc. 3. pl. nom. 1. s. | A. 3. pl. n. 2. s. | A. 3. pl. n. 3. s.

awall — A. 3. s. n. 3. s. Verb. abrd. Sing. 3. S.

tell — Verb. abrd. Plur. 3.

ewar — a. 1. s. n. 3. pl. | a. 2. s. n. 3. pl.

genewo — a. 1. pl. a. 3. s.

guna — a. 1. pl. a. 3. s.

guwa — a. 2. pl. n. 3. s.

i — a. 1. s. n. 2. s.

ihhimo — a. 1. s. n. 2. pl.

ineen — a. 1. pl. n. 2. s.

awawar — a. 3. pl. n. 2. pl. | a. 3. pl. n. 3. pl.

awuna — a. 3. s. n. 1. pl.

enneen — a. 2. s. n. 1. pl.

ihhena — a. 1. pl. n. 2. pl.

gehhena — a. 1. pl. n. 3. pl.

gehhimo — a. 2. pl. n. 3. pl.

ohhimo — Verb. abrd. Plur. 2.

ohhumo — Accus. 2. pl. nom. 1. sing.

ohummena — a. 2. pl. n. 1. pl.

owawuna — a. 3. pl. n. 1. pl.

Tell — Accus. 2. sing, nom. 1. sing.

uk — a. 1. s. n. 3. s. | a. 2. s. n. 3. s. |

Accus. S. 1. — n. 2. S. k ~~tell~~ i
3. n uk
2. pl. k ihhimo pl.
3. n genewo pl.

2. — n. 1. S. k Tell
3. k uk
1. pl. k enneen pl.
3. k genewo pl.

3. — n. 1. S. n a
2. k a
3. w awall
1. pl. n. awuna } pl.
2. k anewo
3. w anewo

Accus. Pl. 1. — n. 2. S. k ineen
3. w guna
2. pl. k ihhena } pl.
3. n gehhena

2. — n. 1. S. k ohhumo
3. w guwa
1. pl. k ohummena } pl.
3. k gehhimo

3. — n. 1. S. n awar
2. k awar
3. w awar
1. pl. n owawuna } pl.
2. k awawar
3. w awawar

Wenn das Praefixum der pers. nominat. gleich ist, so zeigt das affixum die accusativum an; gehört das affixum der nominat. so deutet das Praefixum die Accusat. an. i, a, ge gehören dem accusat. uk, ge, tell dem nominat.

Vgl. p. 378. 425–427.

Verbum Lenno Lenape Spr. Bibl. A, 2,

Art die accusat. Person in der Lenno Lenape Spr. am Verbum zu bezeichnen, 378. 379.

Die gleiche persona nominat. u. accusat. wird nie ausgedrückt außer in den 3. Personen.

Rad. a-ho-a-lan

1. pers. accusat. sing.

~~pl~~ pers. nominat.

Sing. die 2. pers. S.

2. (des absoluten Verbum mit dem Endbuchstaben i, statt a.

3. die 1. pers. sing. des absoluten Verbum mit der Endung ur, statt a.

Plur.

2. die 2. pers. plur. des absoluten Verbum mit der Endung lihhimo, statt lohhimo.

3. die 1. pers. plur. des absol. Verb. mit der Endung genewo, statt aneen.

2. pers. accusat. sing.

pers. nominat.

Sing.

1. die 2. pers. sing. des absolut. Verb. mit der Endung tell statt la.

3. die 2. pers. ~~plur~~ sing. des absol. verb. mit der Endung ur, statt a.

Plur.

1. die 2. Pers. plur. Verb. absol. mit der Endung eneen, statt ohhimo

3. die 2. pers. plur. Verb. absol. mit der Endung genewo, statt ohhimo.

3. pers. accus. sing.

pers. nominat.

Sing.

1. 1. Pers. sing. verb. absol.

2. 2. ——————

3. 3. —————— mit Hinzufügung der Endsilbe wall

Plur.

1. 1. Pers. ~~plur~~ verb. absol. mit der Endung awena, statt neen.

2. 2. Pers. ~~plur~~ verb. absolut. mit der Endung awewo st. ohhimo.

3. 3. Pers. ~~plur~~ sing. verb. absolut. mit ~~Praef. W d~~ u. der Endung ~~[illegible] statt [illegible]~~ ~~wawak~~ gewewo! ~~statt~~

61

1. pers. auxil. plur.
Pers. nominat.
Sing.
2. Wie dieselbe Person im Sing. des Auxil. mit der Endung neen
3. ~~wie~~ 3. pers. sing. verb. absol. mit der Endung gewa, statt a.
Plur.
2. 2. pers. plur. verb. absol. mit der Endung ohhena, statt ohhimo.
3. 1. pers. plur. verb. absol. mit der Endung gehhena, statt gewewo.

2. pers. auxil. plur.
Pers. nominat.
Sing. 1. 2. pers. plur. verb. absol. mit der Endung hemo, statt himo.
3. 3. pers. sing. verb. absol. mit der Endung gewa, statt a.
Plur.
1. 2. pers. plur. verb. absol. mit der Endung nemena, statt himo.
3. 2. pers. plur. verb. absol. mit der Endung gehhimo statt ohhimo

3. pers. auxil. plur.
Pers. nominat.
Sing.
1. 1. pers. sing. verb. absol. mit der Endung war.
2. 2. ——————
3. 3. ——————
Plur. ~~1. pers.~~
1. 1. pers. plur. verb. absol. mit der Endung owawena, statt awen.
2. 2. —————— mit der Endung awawar, statt ohhimo.
3. 3. —— sing. —— mit der Endung wawar.

A.

Ma — Nachsilbe, die accusat. Person am Verbo an-
zuzeigen. 380.

-ap — Endung der Wörter für aufrecht gehende Geschöpfe. 410.
ape — s. a. ap.

atsch — ~~zeigt den~~ Charact. des fut. 423. od. Tsch. 425.

Bibl. Erlb.

C.

Chenm – Endung der Namen vierfüßiger Thier. 411.

Bibl. Abb.

E.

Ena – Nachsilbe der mit Subst. verbundenen pron. 1. pers. plur. 42.

Ewar – Pluralzeichen. p. 267.

Goor — Endsilbe der Wörter für wiederkäuende Thiere. 410.
Goorsu — s. a. Goor. 410.

Bildungssilben. 3.

ir. – Charact. der 2. pers. pl. im Verbum. 423.

izen – Endung der 1. pers. plur. 406.

ir. – i. d. Verb. 411.

Bidd. Ittum.

K.

k — untrennbares Pronomen der 2. Person ~~plur.~~ 426. — manch-
mal auch abgekürzt für kiluna. 429.

kl — 1. ~~Per~~ Endung der 1. pers. plur. 382.

ki — Vorsilbe der zweiten Person 408.

kiluna — wir allgemein 429.

Bibl. Litb.	M.

Meer. — Endung der ~~[illegible]~~ Fischnamen. 410.

Delaware. Phil. Tr. Bibl. Sitb.

n — Abkürzung von niluna. 429. **N.**

Nack — Hand. 406.

Neka — er. 364.

Nekama — er. 364. 368.

Ni — Pron. 1. pers. sing. im Verbum. 425.

~~Nipawi — gebrauch — Nachts leuchtende Sonne. 367.~~

Niluna — wir im Besondern. 429.

Nolhalla — besitzen von lebendigen Dingen. 438.

Nolhatton — besitzen von leblosen Dingen. 438.

Bild. Silb. P.

Pal — Vorsilbe Verneinung, Verschiedenheit, Schlechtigkeit anzuzeigen: un, ver, mis. 409.

Pd — i. a. pal.

Bildungs Silben. Q.

Que — Endung der 2. pers. plur. 282.

Bibl. Jill.

T.

ten — Endung der gegenseitigen Form der Verben. 424.

tsch — od. atsch.

Bildungs Silb. u.

u — Zeichen der 3. pers. sing. am Verbum wenn es in die Aussage Subst. 438.

usa — Nachsilbe des Pron. der 2. pers. plur. bei Subst. 426.

Botl. Selb. W.

W – untrennbares Pron. der 2. Person. 426.

Wagan – Endung der Verbal Subst. 408.

wall – Nachsilbe der 2. pers. sing. wenn es mit dem Subst. und Possess. verbunden ist. 426.

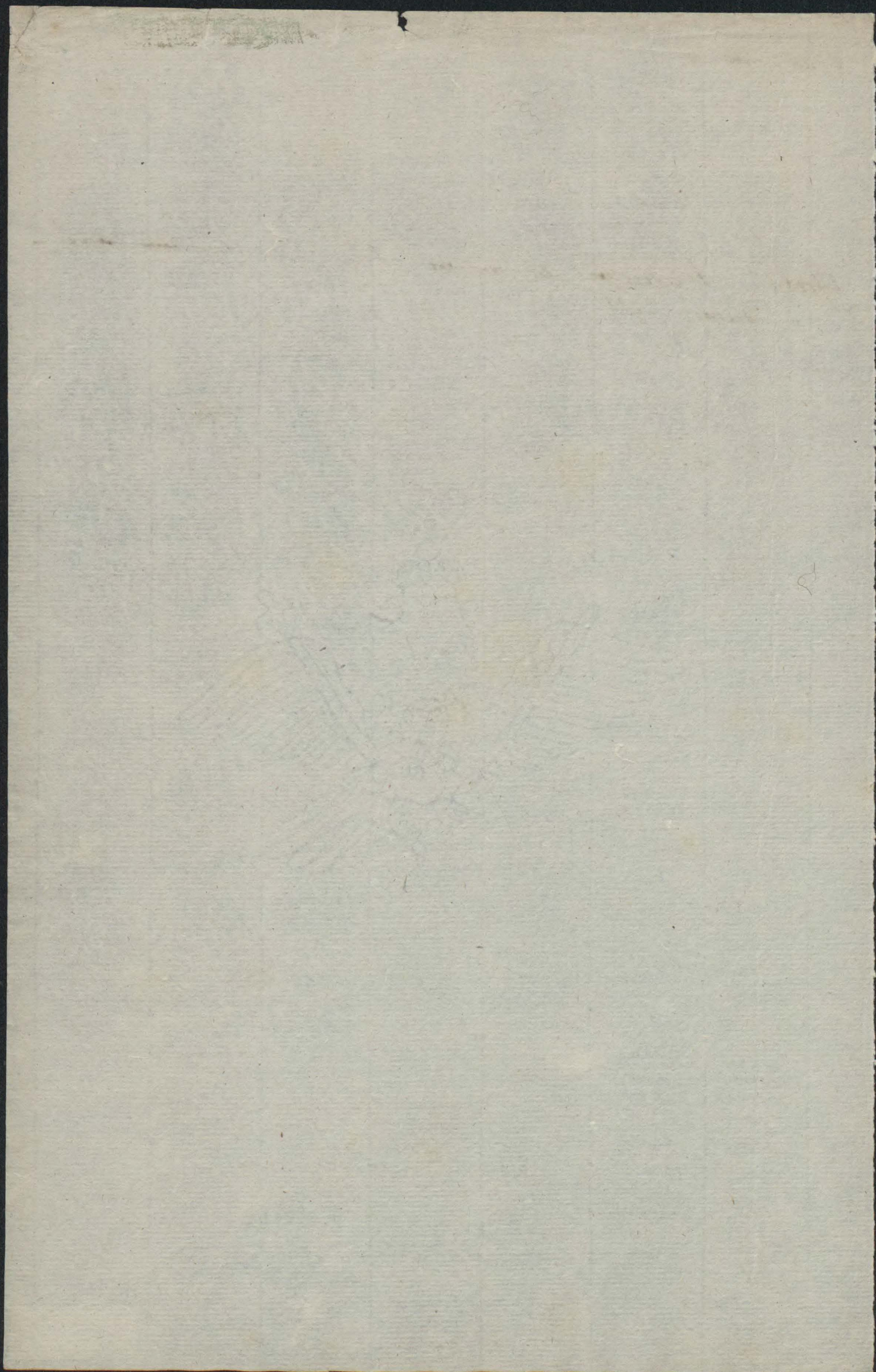
We – Vorsilbe, Eigenthum anzeigend. 411.

Wun – Endung, soll wirkliches Daseyn bezeichnen. 411.

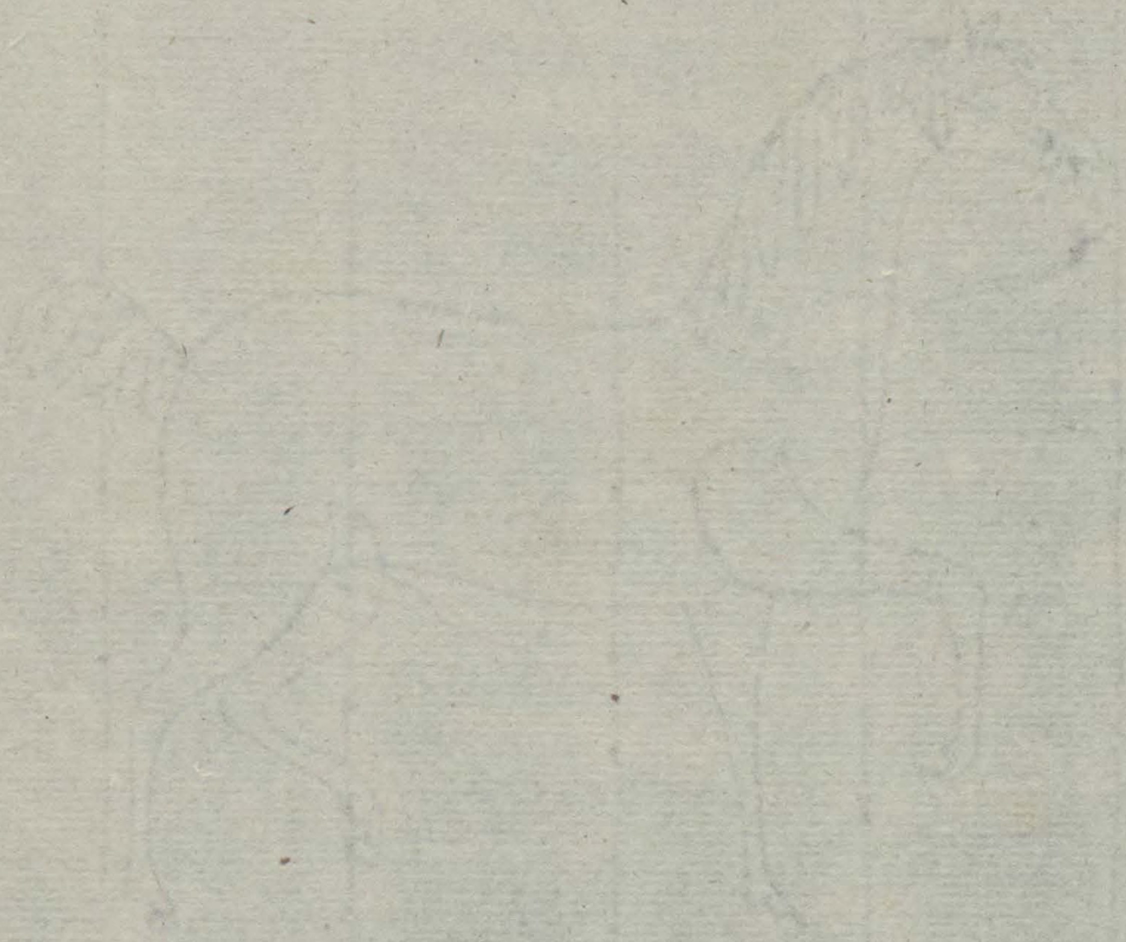
Bild. Silb.

9

~~Gala – Nachteile der Aussat. Vor. den Verbau anze-~~
~~zeigen. 372.~~



Mexicanische Spr.



Mexikanische Sprache.

1.

Gil. III. 228 — 230.

2.

Wörter. Gil. III. 355–357.

3.

In Murrs Reisen ist der Uebersetzung Veigls des Artikels aus Gilij ein eigner Zusatz p. 409—414. beigefügt.

Questions de Mr. d'Humboldt—

ch cette lettre se prononce-t-elle entierement comme en Espagnol chicuntetl p.e. comme chiquito? Cette prononciation reste-t-elle la même lorsque le ch est suivi d'une consonne, comme dans ichcatl, ichtequini, ichpochtli etc?

Reponse, Afirmativement aux deux questions.

Les Grammairiens semblent se servir indifferemment du ç et du z. Les deux lettres sont elles les mêmes, et n'y a-t-il entre çia et la finale tiztli d'autre difference que celle que le ç dans le prémier de ces mots est suivi d'une voyelle, et le z dans l'autre d'une consonne? Comment cette prononciation differe-t-elle de la prononciation du z. et de l's Espagnol?

Reponse. Anciennement les imprimeurs Espagnols employaient le ç qu'on appelloit cedilla à la place du z ou indifferemment; par consequent c'est la même lettre et également en mexicain. Entre çia et la finale tiztli la difference est que dans la premiere le

79

c doit être prononcé comme le s simple au commencement ou au milieu de diction en italien et français, et dans la seconde la pro ~~pos~~ nonciation est plus forte mais toujours un s. comme le double ss dans ces deux langues.

La prononciation du c differe du z et du s Espagnol. 1° en ce que, avant un e ou un i est celle qu'on vient de dire pour cia, et la même qu'auroient en pareil cas le z ou le s, en sorte que on les écrit indifferemment, et c'est par cela que dans l'usage commun on ne s'en sert pas ou presque pas du s et au contraire on emploie très souvent le c ou le z. mais avant les voyelles a, o, u le c se prononce tout à fait comme en Espagnol. 2° A la fin de la diction on prononce le c comme en français Coignac, armagnac, et dans le même cas le z garde sa prononciation comme s. p. e. totoniac, totoniz. Cate, coyotl, cui, comme en Esp. cara, corazon, cui.

La sillabe hua (et du même hue) se prononce-t-elle comme une, ou comme deux sillabes, et l'h a-t-il vraiment le son d'un g, ainsi que le soutiennent les Grammairiens? Cette prononciation de l'h

reste-t-elle la même, lorsque la sillabe hua se trou
ve incorporée dans un mot entier par exemple
en cihuatl ou l'h ne se prononce-t-il pas alors?
Quelques uns des Grammairiens le mettent
constamment dans ces cas, d'autres jamais.

Reponse Hua, hue se prononçent comme deux
sillabes hu-a hu-e.

La prononciation du g et du h sont très re
semblantes, mais pour la seconde on presse
un peu plus les levres, ou l'on aspire très lé
gerement. Au milieu dela diccion et avant
et après un u on prononce le h tout-à-fait
comme un g: mais avant les voyelles a i o
et même après la prononciation reste comme
en Espagnol dans les mots hombre, comprehen
der. p.e. Xihcihui on prononceroit Xi!cigui,
ahmo a!mo, (Paradig. p. XXI. dans h) ahocmo a!ocmo, (Paradig. p. 159. dans h) Zahtepan Za!te
pan. Quelques fois on prononce le h com
me un double ss par ex. ihia ihiac.

Il parait certain que la langue mexicaine n'
a point de lettre gutturale (à moins que l'x
n'en soit une). Mais existe-t-il un y consonne

et un son pareil à celui de l'y Espagnol dans les mots ya yegua? et l'y dans les mots mexicains yaotl, yel, yollotl, se prononce-t-il ainsi, et forme-t-il une même sillabe avec la voyelle qui le suit, ou se prononce-t-il simplement comme la voyelle i? et ya comme deux sillabes i-a?

Reponse. Il n'y a pas de lettres gutturales et quant à la prononciation du x. voyez le paragrafe suivant. Le y est consonne comme l'y Espagnol, et par consequent ya-otl, yo-llotl se prononcent comme ya yegua. Il faut remarquer que le double ll dans le mot yollotl se prononce comme dans l'italien villa et nullement comme en Espagnol, et que le tl se prononce cl partout où on le trouve en sorte que yaotl yollotl doivent etre prononcé ya-ocl, yol-locl. Les Grammairiens ne font pas cette observation.

Quelle est la prononciation de l'x mexicaine, xiuitl, xochitl, xixivi, mexitl? Cette

lettre a deux prononciations très differentes en Espagnol, l'une gutturale Xabon, l'autre de lettre double exâmen, exôtico. Laquelle de ces deux prononciations est propre à l'x mexicain? ou cette lettre mexicaine en a-t-elle une troisième differente des deux, ainsi que Tapia semble l'indiquer dans sa Grammaire? Quelle est pour lors cette prononciation? Le son de l'x. est-il toujours le même, ou varie-t-il selon les combinaisons dans lesquelles cette lettre entre avec d'autres qui la suivent ou la precedent?

Reponse. La prononciation du x mexicain est tout-a-fait differente des deux prononciations que cette lettre a en Espagnol. En mexicain il n'y a pas de prononciation semblable a la gutturale du x Espagnol dans le mot Xabon. Il faut remarquer que d'après l'ortographe actuellement en usage en Espagne, on a substitué le j dans tous les cas où l'on se servoit du x

81

gutturale, p. e. *xabon*. La veritable pronon-
ciation du x mexicain ne peut être expli-
qué que de vive voix, mais on peut dire
que elle est un terme moyen entre le
ch français dans les mots comme *choquer*
et le double *ss* italien, en sorte que elle
n'est pas si forte comme la premiere et elle
l'est plus forte que la seconde. Elle est
toujours la même au commencement,
milieu et fin du mot—

Je dois les explications anterieures à l'obligeante
bonté de Mr. Castorena, indien, plein
de talent et d'instruction, actuellement
Deputé aux Cortes nommé par la Pro-
vince de México. Il est impossible d'ob-
tenir des explications à Madrid, sur
les autres langues Americaines; s'il y
a d'autres doutes sur le mexicain ils
seront également satisfaits. Quant aux

autres articles je garderai la note de Mr. d'Humboldt, pour tacher de repondre à México.

Outre les ouvrages marqués par Mr. d'Humboldt, il existe une grammaire mexicaine du Pere Carochi, et une autre de la même langue de Sandoval imprimée à Mexico l'année 1810. On ne les trouve pas à Madrid exepté par hasard, ainsi que les autres ouvrages que Mr. d'Humboldt met dans sa note. On tachera de les trouver à México.

Alaman.

Deputé de Guanaxuato aux Cortes

Alaman.

Je suis faché de ne pouvoir pas répondre aux nouvelles questions que Mr. de Humboldt m'adresse avec la même certitude que je l'ai fait aux autres: mais Mr. Castorena s'étant embarqué pour rétourner dans son pays, je suis privé de son sécours et je ne connois personne qui ait les connoissances que lui sur ce sujet en Europe: je garderai la note de Mr. de Humboldt et je tacherai à mon rétour dans le Méxique de me procurer tous les renseignements necessaires pour resoudre les doutes que Mr. de Humboldt me propose et tous ceux qu'il pourra avoir sur les autres langues indiennes et qu'il voudra bien me communiquer.

1.

Quand j'ai dit que le s. le ~~c~~ c (avant e et i) et le z. (ou le ç) se prononcent en Méxicain comme le s français ou italien au commencement et au milieu des mots, il faut entendre que dans le Méxicain on ne fait point de difference entre le commencement et le milieu des mots, et que dans les deux cas, ces lettres se prononcent comme le s français, ou plus justement comme le s espagnol comme dans les deux éxemples que Mr. de Humboldt cite Señor, Sencillo, et encore dans accusacion, disposicion.

2.

Je ne puis établir de régle generale pour les cas où le h doit être prononcé comme deux ss. mais j'ai lieu de croire que cela arrive toutes les fois que le h se trouve entre deux i. Je crois avoir expliqué la prononciation de ce double ss. dans la quelle il y a un peu de sifflement.

3.

Le h final n'a pas une prononciation comme lettre, mais elle fait aspirer la voyele qui la précede. Il ne faut pas perdre de vue que les premiers espagnols qui passerent en Amérique étoient de l'Andalousie ou de l'Extremadure ou l'on conserve une prononciation qui tient beaucoup de l'arabe: dans le dialect de ces deux provinces

on aspire fortement le *j*, et delabrent que les écrivains qui en sont issus, disent que l'aspiration finale des méxicains est le *j* espagnol. Comme dans les mêmes provinces on ne fait pas dans la pronon ciation du s. du c. et du z. la difference que font les Castillans c'est par cela qu'on a écrit indiferentement ces lettres pour le *s* méxicain.

4.

Je croirois pouvoir attribuer l'irregularité qu'on rémarque par rapport au *tl* prononcé comme *cl* à la résemblance de ces deux prononciations: on aura crir au commencement qu'on dissoit tl, et on l'aura écrit ainsi: on aura observé aprés que la prononciation étoit *cl* et l'écriture ayant deja passé en principe on l'aura conservé en rectifiant la prononciation. Les erreurs grossiers qu'on trouve dans les ouvrages des conquerants me le feroit croire: il n'y a que voir la maniere dans la quelle Cortés écrit dans ses lettres Femistitan, Guatimozin, et plusieurs autres mots qu'il auroit du bien connoitre, pour s'en convaincre: mais la reflexion de Mr. de Humboldt tirée des mots semblables de la langue Cora est tellement forte qu'elle parait detruire ma suposition et exiger des récherches que je ne pourrois faire qu'en Mérique même: mais il est toujours certain que l'usage aujourdhuy est de prononcer *cl*. et non pas *tl* comme on écrit.

Alaman

t
not.
on
is
l
he
on
an
f
on
t
it
e
tair

[illegible] [illegible] le [illegible] que les [illegible]
[illegible] que l'opération [illegible]
Connus dans les mêmes [illegible]
[illegible] les différences que font les [illegible]
c'est par elle qu'on a [illegible] indifféremment [illegible]
[illegible].

[illegible] pour attribuer l'[illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

es haben c

ayoa Tlaqualloa
die in qui endenden wie ayo ihiqui, ichic
anicnochimalyotoca
aci
apano
appanteca
die Verba in ca.
atecui
atlacui
atli
atoco
ahua
die in ti endenden Intransitiva.
aztagoa
cacatza
cacteua
cocço
camachichia.
caxaua im Intrans. (im Act. ich)
ceuepoa.
ceua
die Verba in ua.
ceuechililo
celia – auch ç.
~~Cemitac~~ cemicxotla
cemitta
cenmicuica
centeca
centetia oder x, oder ordentlich die Endung.
centoca
chachalaca
chachalca
chamaua nit ni nit nito etc
chauhmecocoyaq
chicha
chichi
chichinaca
chipaua als intran. als act. d. i. ich
ihoca
cho chochopoca
cochitleua
coyaua
cuecuezo
cuecueyoca
cuecuepo
cuentataca
cuetlauia, auch x
cuica
ecatoco
ilopaua
huelitta
icaui.
icaxtla
ihia
ihicauaca

die ganze Endsylbe verlieren:

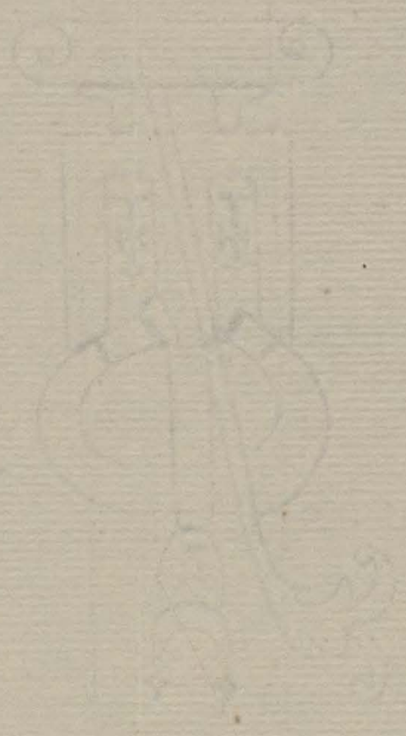
Ami,
mati, d. Tlamati nur i icnelilmati ē
die mit zwei Vocalen endenden ahuachia.
~~Aqalai~~
cecemmana
cecocamati
ceuetzi
cemana
cemmati
cemmiacuepa
centetia, oder c, oder x.
cepayauhtimani
chaloni
chaquani
chichina
chicotlamati
chictlapana
chiqui
ciauhquetza
~~ciaut~~ ciauhcauqui
ciocopini
ciotoma
coamati
cocoyonenemi
cuecuechoa, macht aber auch cuecuechquiti
cuecuenoti
cuepa
cuepontimac
cuicatlaça
cuitlacuepa
cuitlapampeztequi
die verba in tza verlieren oder a ecaquetza
— ça — i ellelquiça
— mi — i caxaxauani
— ni — i hualpatzuetzi
— tzi — a huazoma
— ma — i icali
— ki —
ilotl
inacaui
iquetza

lo haben a

Calacteuh
Cauhtouh
Caxanatiuh
Cenmattiuh
Centlamitiuh
Cochtoc
Uallauh

a haben que

Cecocamati
Cenquiça
centlequilia
cepanoa
Cetia



es haben z

anicea
atlantlaça – atlantlaz
cia
cecepocatiquiza
cilia – auch c
cia
cochtlaça

es haben ca

ayauhtemani
cuatica ist der voll im Imperf.

Es hàngun ya an
ecaunyotìca

Bildung des Perfectum.

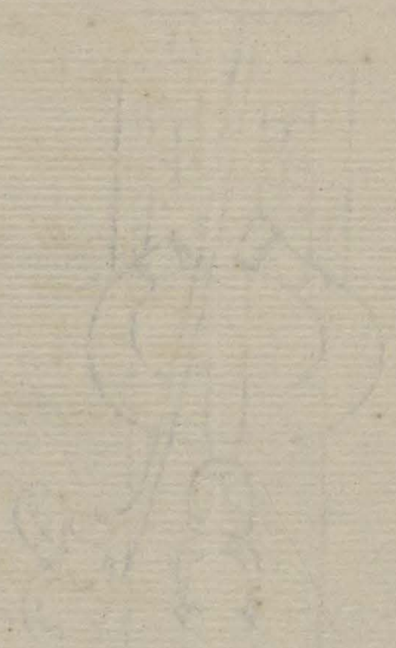
Es haben z.

ay
ahuia
catzactia
centetia, oder c, oder verliert die Endung
chia
cuet Lania, auch c
cuacochtlacoya
cuicatlaya
nallachia
ueia auch c
icuiga
icuia
inaga

uh

ayac compoa
die in hua — aitlana, aitlanh.
ganz gegen die Regel läßt Molina im Perf. in u
enden amamachiotlanitolltzaqua —— cu.
appa ninomayani
ayani
Cazana im Act. (im Intransit. ad c)
ceui.
U ohne h hat Mol. zerinal bei atzaqua, dagegen läßt er qua unverändert auch in ccatzaqua
chamana mit nite, mit ni c
chapana als act. u. reflex. als neutr. c
chua hat in einigen Fällen c

89



Bemerkungen und Zweifel.

1.

aactiuh scheint ein Gerundiv-Conjugation obgleich hier nicht zum Verbo sind. Wie macht aber Molina das Perf. onaactia. Nach Tapia. 40. u. Vetancurt endigt das Perf. in dieser Conjugat. in TO.

2.

Aamaque, auch ayaque ist nur dennoch. — Was der Stamm? — Qui Tlayo nur einen Consonanten. m. Gr. 21, c. §. 29.

3.

aapopoti — Perf. onaapopotic. Auch das primitivum finde ich hier nicht.

4.

acacampaaoa — von atl, aber dann?

5.

ac-achto — Woher kommt das ac? Es findet sich auch in ac-acacoyotl, u. den drei bei Molina folgenden Wörtern.

6.

aca-yotl von acatl, aber der Ueberrest?

7.

die Subst. in yotl bilden Verba in yoa. S. aca-yoa.

8.

acayoa — Perf. oacayoac.

9.

acalli cemmantiuitz — Was heißen die unterstrichenen Sylben? ebenso in den darauf folgenden Wörtern. Ist es uitz, venir?

10.

acalpapano — Perf. —— c.

11.

acal-tito? — yan

12.

acaltetl Tlatilincatecomi?

13.

acaluelteca — c. Perf.

14.

acana — oder alguiten?

15.

in acan oyeuatic verliert on sein n.

16.

acan teneneuiaca — Warum wird hier aus neneuixqui jene Endung?

17.

açaca — Perf. — c

18.

açacatl — Wie liegt in a der spanische Begriff?

19.

açanitla?

20.

aça? — quema.

21.

acçanninomati?

22.

90 in acello scheint yo nach l in l übergegangen. 23.

23.
a - chalchiuhtetl u. das Folgende. Was nicht so, was ähnlich ist?

24.
achi yuhqui ?

25.
achi-yxquich ?

26.
achi nic chitonia u. im Folgenden ist nic. im Infin. construirt.

27.
in achto ist nur die Endung TO verbaucant.

28.
aci - Was bedeutet non.? - Perf. onanacic

29.
aci - das private a steht vor dem Pronomen u. Augment.

30.
acitlani ?

31.
Was ist in aco das a ?

32.
aco ytztiuh tzontli.

33.
ahauia - Perf. — x.

34.
ayac çan moyoma ?

35.
ayac compoa ?

36.
ayachi - ?

37.
ayachi connectineni - ?

38.
ayacma - ?

39.
ayauh coçamalotl - ?

40.
aic nicullamati - ? Es ist huel-tlamati u. letzteres mehr mit huel, bei ihm, Vorzüglich haben, da der Compulsivum huellamachtia es beweist.

41.
aye niquiltonitica ?

42.
ayohuatiztli ?

43.
ayoa Tlazpalhon ? Das erste scheint der Anwort. Vergl. ayoua

44.
ayocac ?

45.
ayoc mixiimati Tlalpuitl ?

46.
ayolhuaztli ?

47.
ayopal teuitotl ?

48.
In ayoppa scheint ayoc pa d.h. Veränderung.

49.
Aus mehreren Beispielen, yel und el, Tzoyacatl u. Tzoacatl, schließe ich, daß y oft blos prosthetisch, ohne

Thore wurzelhaft zu seyn steht. 3

50.
ayoucaxtli?

51.
aytlichmanitlani?

52.
aiyca X — iyca ist ein Anruf. Vielleicht der auf einen Anruf hört.

53.
Wörter haben c wo es im Prim. nicht ist alahua, alactic. Aber da ist für ... der Ableitung wohl gut.

54.
Ist wohl ein allacatl, u. ein y in l verwandelt?

55.
Die Wörter mit Anfangs-a verlieren ihr i wenn tla davor tritt. S. ihpitza.

56.
Altepamaxotl?

57.
Amantecatl?

58.
ana, tita?

59.
anecotonaliztli?

60.
anonezcalicayo ninacatia?

61. apilhuaztli. L. ... S. d.
aolhuaztli?

62.
To wird ausgelassen. V. desalentado steht aonnematoquiliztli. u. im andern Theil aonnemaquilizica.

63.
Fälle wo die Bedeutung der Anfangs-a ziemlich verhüllt ist: apantlecazitl, acacatl, apichtlehqui, aquetza, [atenamitl (ist mit diesem anayotl eins? namictia heißt eine Sache mit der andern verbinden. Vgl. auch nahuac,) nicht atenamitl ist Regenmauer, gegen den Regen] ich glaube daß überall Wasser ist. Nur a-quetza ist schwierig zu erklären. aquequeça

64.
aqui in tonatiuh — hat Mol. reduplicirtes Augment.

65.
atzcalli.

66.
Mol. hat wenigstens im Span. Theil gar nicht der, sondern ein Sinn der Stunde empfunden.

67.
Die Einschiebung von y u. ya in ayac u. und weiß ich nicht gehörig zu erklären. Damit zu vergleichen d. a. gl. Ihiotl u. ihiyotl (Mol. u. Arcelgo) dasselbe. aohuaztli (Mol. ...) u. ayolhuaztli, dass.

68.
azta u. izta — weiß.

69.
camileua, camiltic.

70.
canoço. 71.

91

71.
Cauhtema

72.
Cauhtema Verbalendung, auf Dal an tehua kommen.

73.
cauhtemani, Subst.

74.
caxcauatil — also gerund. kua

75.
Warum steht Mol. bei einigen transitiven Verben immer c nicht tla.? Vielleicht weil sie auf te u. tla zugleich passen. S. cui.

76.
Was ist v. cui, nocon?

77.
agotli, Kürbis, kommt nicht von atl. M. Gr. l. c.

78.
Wie ist es mit atmic? M. Gr. l. c.

79.
S. im Lex. nach ueltozcitemi. M. Gr. 14, a.

80.
S. im Lex. acitla. Pardes. p. 22.

81.
ommotzinotica i. a. ommonyetzinotica. Pardes. p. 34.

82.
nahuatilli u. tenahuatilli Einz. Pardes p. 142.

83.
âcazomo u. âzocâmo Eins. Pardes. p. 148.

84.
Tlaichtequi ist nicht ein Munic. Pardes. p. 176.

85.
Woher kommt das l in tequilnamiqui (Pardes p. 204. anquimolnamiquia p. 71.

86.
Tzapa. Pardes. p. 239.

87.
ma. Pardes. p. 241.

88.
aoac. Pardes. p. 249.

89.
ach. Pardes. p. 252. (teachcauh) Tachcauh p. 258.

90.
Jococcoatl. p. 259. Pardes.

91.
matitocuitihuetzocan. Pardes. p. 288.

92.
Toxinachtatzin bei ach. Pardes. p. 291. Vgl. p. 292.

93.
cololoa u. ololoa? Pardes. p. 302.

94.
nopiltzintzine Anrede an Verwandte. Pardes. p. 308.

95.
Die fünf Sinne stehen in ihren ächten Benennungen. Pardes. p. 315. 316.

96.
cuitlanoltani. Pardes. p. 329.

97.
tia. Pardes. p. 345.

98.
Benennung der Vögel Federn, Schwanz. Pardes. p. 352.

99.
tell u. quahuitl. Pardes. p. 356.

100.

2.)

100.

Cemanahuac u. cemanahuatl, eins. Vareda p. XXXIX.

101.

Ueber quauhtlacatl u. Vetancurt. 20.

102.

Vareda schreibt in der Regel ç vor a, o, u. Doch wo ursprünglich z ist behält er z. So çaquantic oder eztli. Warum aber schreibt er p. XVIII zazo? Sandoval braucht z p. 2.

zanniman p. XIX.
zan p. XX.
nozo ib.

103.

Teuhtli, Republicano. Sandoval p. 2. Hängt das nicht mit Mol. Tepana zusammen?

Wortlautsentstehung

p. 27. v. 18. C verändert in Ch. Calauia. Ch. — p. 114. nt. 2.

~~p. 30. v. 77. N vor M in M verwandelt vor m. Cemmana.~~

p. 33. v. 152. Y eingeschoben zwischen i u. a. Ciyacatl.

~~p. 41. v. 32. X für ch. Nicht erwiesen.~~

p. 45. v. 143. Transposition von Silben. Mo-yo-ni. Yo-mo-ni.
Sehr ungewiss. p. ~~70. v. 43.~~ 72. v. 94. nt. / Auch gewiss.

p. 48. v. 2. Vorschlag des M. p. 52. v. 107. (vd. W. p. 53. v. 150.)

p. 48. v. 14. Ch eingeschoben zwischen a u. i.

p. 50. v. 74. Das End-a, wenn H wegfällt verwandelt sich auch
— Vor qui wird auch auch das aui, u. so oft der Zwischenvocal ausfällt, u.
der Consonant nun unmittelbar auf u folgt. p. 85. v. 361. — auch, wenn das End
H wegfällt. Aber nur wenn ein o vorhergeht, oder auch sonst? p. 102. v. 551.

p. 53. v. 150. Vorschlag von mo. (vd. W. p. 48. v. 2.)

p. 55. v. 42. Vorschlag der ne.

p. 56. v. 67. Da am Ende zeigt die Generalität der Sache an.
D. Tenoa-D. 2.

p. 57. v. 97. Bei Verwandlung des Verbi in ein ~~Adj~~ Nomen dh. nicht tta/qua-lli. lli fällt a manchmal weg ito-lli, manchmal tta; otta-lli.

p. 62. v. 24. nt. 2. Verwechslung von ch u. tj. Noch nicht genug erwiesen. p. 86. v. 362. nt. 2. p. 88. v. 381. nt. — ch u. j oder ç. p. 112. v. 55.

p. 62. v. 27.* Herleitung mehrerer Verben-Formen von Einer Wurzel. p. 65. v. 144. p. 78. v. 210. Tenica-(i)ttia.

p. 63. v. 39. 40. Vorschlag von Pe. Noch nicht recht erwiesen.

p. 63. v. 92. ~~Vet~~ Verwechslung von e u. a. Noch zweifelhaft. p. 83. v. 328. p. 87. v. 386. nt.

~~p. 64. v. 102. nt. Verwechslung von e u. i.~~ p. 75. v. 153. Veränderung harter Vocale in weichen nach der Bedeutung.

p. 77. v. 188. Veränderung der Anfangssilbe che in yeye.

p. 78. v. 211. Auslassung der Anfangs Stammsilbe bei einem der Elemente eines Composita. Höchst zweifelhaft. p. 87. v. 283. p. 103. v. 572.

p. 80. v. 236. Vorschlag von ti u. tti.

p. 80. v. 251. 252. Ob je in Compositis das End-a von tla verdoppelt wird?

p. 82. v. 293. Endigung oca.

p. 82. v. 301. Fürchterlichen Verdoppelungen. p. 85. v. 358.

p. 82. v. 307. Euphonisches Auslassen des t. – zwischen zwei l. p. 89. v. 397. — ~~Auch manchmal zwischen~~

p. 83. v. 309. Veränderung der Bedeutung nach der Ableitung.

p. 84. v. 334. Einschiebung des i zwischen tla u. tz.

p. 84. v. 335. Derivation durch Verwandlung des T in tz.

p. 31. v. 114. Ableitung, wo die eigentlich bedeutende Silbe sich ganz verliert.

p. 84. v. 337. Weglassen eines Buchstaben zwischen a u. l. — eines T. p. 108. v. 29. mt.

p. 84. v. 344. Einschiebung eines c zwischen l u. tz.

p. 85. v. 356. Aus ~~[illegible]~~ tt oder tc, tqu wird ch.

p. 85. v. 361. Kann Uhia Endung seyn, daß aus nacui wird nalhuia?

p. 88. v. 388. Verwechslung von e u. i.

p. 90. v. 399. Einschiebung eines nicht in der Wurzel vorhandenen t.

p. 90. v. 405. Wenn ein Wort in ein zusammengesetztes übergeht, so verliert es die Endung tl.

p. 92. v. 429. Muort in ~~tt~~ tl verwandelt. p. 96. v. 453.

p. 98. v. 463. Verwechslung von ch u. x. (Vielleicht auch von c u. x) p. 114. nt. 2. —
p. 41. v. 72.

p. 98. v. 467. Verdoppelung der ~~Buchstaben~~ Consonanten, wenn ein verschiedener vorhergeht. xx. — p. 30. v. 77. mm.

p. 100. v. 492. Ob aus Verbis derselben in — tla nomina derselben in — chtli werden?

p. 101. v. 509. Aus verbis andre verba in — tia.

p. 105. v. 621. Verwandlung des c vor einem Consonanten in tz. — Nicht immer tzomocchiua, tzomocquiça. Acoc-ui, acoc-qui. p. 115. n. 155. nt.

p. 106. v. 624. nt. h fällt in der Composition eben so gut als ein vocal weg.

p. 106. v. 630. Adject. durch Anhängung von ctic nach Wegnehmung der Verbalendung. Auch pitza, pitzactic. Dünn. Ist dies c, coloa, coltic.

p. 111. v. 24. not. Derivation von Verbis aus der Endung ni in tini.

p. 112. v. 60. Verwechselung von i u. o.

p. 115. not. 6. Vorschlag von qui.

Verwechselung von u u. o. Lex. Prolog. Aviso 7.

Bloss t kommt mit l verbunden vor

C scheint euphonisch eingeschoben zu werden. Macamo aus dem wiederkehrenden Ma u. verminderten amo. ~~So~~ Tapia p. 36. So scheint Tapia auch vor t, die semipronomina bald ni, ti, bald oni, tic zu ergeben. Er macht p. 32 onictlani, wo das Lexicon onictlani ~~od~~ v. thania hat. Auch vor n, m. p. 37. Tapia. Im Passivo soll immer xic seyn. p. 51. — Vetancurt sagt f. 18.v. dass, ~~dass~~ das hinzugefügte c die transitive Bedeutung des Verbi anzeigt. — Gram. mexicana p. 5. 6. In macamo ist das c die syncopirte ligadura ca. — Cf. Gastelu f. 8.

Wenn an tech ein i angehängt wird, wird es verwandelt in ~~t~~ techni. Tapia p. 39.

Die von Gastelu f. 9.v. pal genannte Praeposition heisst im Lexicon ipal. Ist das i nur ein Vorschlag?

Verba —————— — tia v. Subst. Tr. 33.(2)
auch i, wie es scheint. atli.
— ti Neutr. v. Subst. u. Adj.
— ti– tia, dann detiar.
— ca–ti
— huia v. Subst. Act. Tr. 33.ᵘ
— ihui v. Subst. u. Adj.
— otia v. Subst. Abstr. Act.
— oa v. Adj. Tr. 34.
— ihui Neutr.

Ateme, piojoso
—— pacti, nui — Ist dies Augmentativ?

(1.) Atle–tia. A–tia.
Wie kommt cactiac von caua?

Was bedeuten Pron.?
titi — d. Icali.
nottau — icatiuh.
notloc — id.
dna — iyacac, tena.
nonti — itta.

Reverentiale ——— — tzin
Tapia. 15. — tzin — tli

Verba ——— — lia Tr. 36. 37.
— ltia
— li-lia
— ili-tzinoa

Diminutiva ——— — pil } Redentum
Tapia. 16. — ton
— ton-tli
Vituperativa — pol — reduplicant.
Verba — poloa. Arom. 20. — zolli A. 14.

— tli, tl, li, in A. 13.
Substantiva Enuligam ——— tli Tr. 29. Adject. A. 14.
Tapia. 16.
o hua ib. 29.° } possess. ô A. 15.
ê ca — hua ib. 30.

Instrumenta: catl, ecatl Tr. 30.
Localia c, co, can, tla, tlan A. 14.
la, lan,
Comparat. po, hueimpo. A. 14.
a — privat.

Verbalia ——— { iztli Tr. 31.
S. 19. — liz — tli } act. verb. in io Lat. } Arom. 16.
— ca } pass.
— oni
— ni. adject.
tla — — yan
Unterschied v. liz u. loca. Arom. 16. act. u. pass. — qui adject.
te ——— ni
p. 21. ——— li } Tr. 20.°
tli
oni
ocayotl } — calayotl. Tr. 32.
Tr. 32.° oca Subst. otl, yotl ———
Verba nominalia ——— — lia
— huia
— li-lia

Frequentativa ——— reduplic. 1mae syll.
— ca Neutr. } Tr. 37.°
— tza Act.

Pflanzen.[1] Auacatl. Auatl. Auatetl. Cacomitl. Camauhquilitl. Çaca-
noualli. Chia. Chichicaquilitl. Chichicento. Chichilhuauhtli. Chicomacatl.
Ahiote Chilchotl. Chilli. Chilmalacatl. Chiquali. Cimatl. Coanitl. Coapatli.
Coatlanitl. Coatlancapulin. Coatlantli. Coatlanxocotl. Coauitzmecatl. Cocoquilitl.
Coyoaxoyatl. Coyoxochitl. Colesquiyotl. Coltzticli. Copallo. Çoyacapulin. Çoya-
quauitl. Çoyatl. Çotoliz. Cuicuicani. Ecapatli. Epacotl. Ichpoli. Yeloxuchitl.
Maçaxocotl. Matzatli. Mecotl. Mexixin. Mexixquilitl.
Maçanacannanacatl. Moloncayotl. Nacazcolotl. Nequametl. Nochtli. Ocelote-
Mixpatli. Mizquitl. Otlatl. Pauitli. Panatl. Pepeyo qua-
xuchitl. Ocoquauitl. Omixuchitl. Petztli. Puchotl. Quauitl. Quauhyeloxuchitl.
xitl. Pitziatl. Picietl. Quauhmayatl. Quauhxoxitl. Quauhxiuitztli.
Quauhmecatecolotl. Quauhnanacatl. Tamalayotli. Teçoyatl. Tecococopi. Tepechian.
Quiyoyo. Quiltictli. Sacatl. Tepetomacapulin. Tepetomaquauitl. Tepetomatl.
Tepetlamacazqui. Tequiaquiçacatl. Tetzmitl. Tetzmulli.
Tepepatli. Tepitlaltloni patli. Tlacoçaçalic. Tlacoculi. Tlalaala. Tlalu-
Tepexocoyulli. Tlacatecolochicalotl. Tlaltzitzicaztli. Tollin. Tolpattactli. To-
xiuhtitl. Tlalquequetzal. Tlatlatzmulli. Tzauxuchitl. Tzapotl. Tzitzicaztli. Tzonpatli.
yutli. Totolmitlatzapotl. Xitomatl. Xochinanacatl. Xometl. Xocoyolli.
natzinitl. Xicama. Xicotzapotl.
Uauhtli.
Xuchipal.

1. Acaçacatl. Acaçacaxitztli. Acacocoyotl. Acapitzactli. Acauitli. Achil-
quilitl. Acococo. Acocotli. Ayauhquauitl. Ayecotli. Ayotetl. Ayotli. Atla-
catl. Amalacotl. Apachtli.

Glieder des Leibs. 1. Ed. pag. [illegible] Acatl. Atexicolli. Axacatl. Axonpiaztli. Axixteco-
matl. Camachalli. Camachalquauhyotl. Camapantli. Camatl. Camatochomiotl.
Camatzontli. Canauacantli. Cantli. Çacapilli. Caltichyantli. Cecyotl. Chi-
chicatl. Chichitl. Chichinalli & compos. Chochotli. Cuacocotli. Cuayotl. Cua-
chicatl. Cochiatl. Cocotli. Cocoxixipochtli. Copantli. Cotztli. Cuexcochtli. Cuacoch-
tlayolli. Cuitlapan mimi tlechcayotl. Cuitlapantli. Cuitlatecomatl. Cuitlatecontli. Cuitla-
tetl. Cuitlapan mimi tlechcayotl. Cuitlaxcolli. Cuitlaxcolpitzactli. Cuitlaxcoltomactli.
tetepontli. Cuitlaxayacatl. Elli. Elmatlatl. Elpantli. Elpepalotl. Eltapachtli. Eltepotztli.
Cuitztetl. Elchiquiuitl. Elli. Elmatlatl. Elpantli. Elpepalotl. Eltapachtli. Eltepotztli.
Eltzacatl. Eltzaqualhuaztli. Eltzaqualhuaztli. Eneyotl. Ezcocotli. Eztli. Eztlioui. Ya-
catl. Icnii quicaliz tonacayo. Icniotca. Ixpalli. Yoyomoctli. Yomotlactli. Itetl.
Ixquamulli. Ixquatl. Ixquatolli. Ixteliuhcatl. Iztetl. Maepalli. Maepattepuztli. Ma-
pilcaçaliuhyantli. Mapiltiatl. Mapilli. Maquauhtli. Maquequezalli. Matzotzopaztli.
Metzquauhyotl. Metztlalhuatl. Nacaoliuiaztl. Nacazquauhyotl. Nacaztecolotl. Nacaz-
tli. Nenepilli. Nenepiltlatapiachiuhcatl. Nepiyan. Picca. Quaytlotli. Quaitl. Quaxatzin.
ca. Quaquauitl. Quatetextl. Quatenqui auhtuch oyatl. Quaxicalli. Quechtepolli. Quechtlantli.
Elementa. Atl. Tletl. Tlalli. Ecatl. D. Cast. pag. [illegible]
Thiere. 1. Atlaçan. Atlatecolotl. Acatl. Auitzotl. Axoquen. Ayeatl.
Aztatl. Cacalli. Canauhtli. Çaca ocuilin. Çayolin. Çaquantototl. Cen-
coatl. Cenotzqui. Centzontlatolle. Chachalatli. Chachaacatl. Chapulin.
Chiauhcoatl. Chianatl. Chichiltocuilin. Chichitlicalo. Chilchiltototl. Chipulo.
Chiquatli. Chiquitzitli. Chiquimolin. Chopilo. Cilin. Cincocuilin. Citli.
Cuetlamacazqui. Cuamichin. Coçotli. Cocotli. Cocoto. Coyametl. Coyotl. Co-
concanauhtli. Coxolitli. Çoçotlin. Cuechtli. Cuitlamiztli. Cuitlatlotli.
Cuauin. Cuzcaquauhtli. Epatl. Yacacintli. Yacatotona. Icpitl. Itlecatl. I-
lamatototl. Yoyoli. Yoliçanatl. Yonaltototl. Izcuitli. Izlacatecuitl. Iztaccoatl. Iz-
~~Ixquatotli~~. Iztacmaçoli cuiixtli. Maçacoatl. Maçamanitzquintli. Maçaquauhpaça-
tacquauhtli. Maçaate[illegible]itl. Maçaquen. Mayatl. Maquiycoatl. Milcalatl. Miztli. Miz-
valiztli. Maçatl. Mianatototl. Miccaçayolin. Namiatli. Necuçaulin.
coatl. Mianacoatl. Mototli. ~~Nacaolicazatl~~. Ocotochtli. Ocuilin. Oaxi-
ton. Molotl. Molotototl. Neixtocuilin. Neana. Nochiztli. Papalotl. Peçotli. Pin-
Nexiltitli. Nexilicto. Paexixitli. Payatl. Papalotl. Pochquauhtli. Puxaquatl.
lin quaquaue. Oautto. Pipiyolin. Pitzotl. Pocotli. Quaquaue. Quaquauh-
catl. Pinaniztli. Quammica. Tecolotl. Quaquaue. Quaquauh-
Quauhtochil. Quachichiltin. Quauhchuinal. Quauhcoyametl. Quauhcoxolitli.
Quauh als. Quauhchuinal. Quauhtototl. Quechtli. Quetzaltototl. Quiliton-
tentzone. Quauhtlemalotl. Quauhtli. Quauhtotopotli. Quechtli. Quetzaltototl. Quiliton.
~~Quauhtlemalotl~~. Quauhtli. Tapayaxin. Techalotl. Tecuitli. Tecmilotl.
Quimichin. Quimichpatlan. Tapayaxin. Techalotl. Teocaltototl. Tecquechol.
Tecpin. Tecuçayolin. Tecuyatli. Tecuitlacholoto. Temolin. Teocaltototl. Tecquechol.
Tepapa. Tepuntli. ~~Tepuntotli~~. Tequantocatl. Tetzauatecuitl. Tetzauhcoatl.
Tetzauhquimichin. Tetzupan. Tecaca. Tlaca aztatl. Tlacamaye tequani. Tle-
camichin. Tlacamilotl. Tlacoltocatl. Tlalacatl. Tlalalacatl. Tlalaxin. Tlal-
coyotl. Tlaltechalotl. Tlalxiquipilli. Tlaquatl. Tlatlauhquiaycatl. Tletletti.
Tlilaycatl. Tlilcoatl. Tlilticticocatl. Toçan. Tocatl. Tocuilcoyotl. Tzicatl. Tzicatl-
inan. Tzinacan. Tzintlaltauhqui. Tzoncoatl. Tzonyayauhque. Tzumpayatl.
Tzuntzcatl. Tzuntlima. Veitlotli. Uilotl. Xixicatlcon. Xochcatl. Xollapuh-
Xocuilin. Xumetl.

1. Acacalotl. Acachapulin. Acachatl. Acamayatl. Acaniyatl. Acatletepeu-
ti. Acatzanatl. Açacatl. Achalalactli. Acoatl. Acoatototl. Acuimaya-
chin. Acxoyatototl. Ayotl. Ayuquan. Alo. Amatzcalli. Amilzcalli. Amilotl.

Glieder des Leibes. ad initium pag. pra.
Quechtli. Quechtlatlaulli. Quechtlatlaullotl. Quequeyolli. Quequetzolli. Quexilli.
Tacayo. Tacol. Tanh. Taxiatecon. Tel. Telchiquiuh. Telcocoyan. Telquapalonh.
Teltepitz. Teltzaqualhuaz. Tememetlatl. Tenchalli. Tentli. Tentzontli. tehaizpilli. Te-
pitcamiatl. Tepitixquatl. Tepilli. Tepitl quaxicalli. Tepitlexopalli. Tepulacayotl.
Tepulayotl. Tepulcamia piccatl. Tepul mayotl. Tepulli. Tepul quaxipuhcatl. Ti-
pitzotli. ~~Tetepuntli.~~ Tix. Tixcuitlatl. Tixnenetl. Tixpampaquiça -uetzi. Tlancochtli.
Tlanitz. Tlanitzcoyoyan. Tlanitzquauhyo. Tlanquaatoluihca. Tlatolhuaztli.
Tlatoloaya. Tocuepoc. Tocuecuelpachiuhcan. Toyoyolca. Toyollo. Toyolloiacac.
Tomapilli. Tonalzoquitl. Tomiauayocan. Tomicicuil. Tomicuxqui. Tona-
caztemicacahuihca. Toquaayollo. Toquatetexxo. Toquatezquiomitentoca.
Toteouh. Totetepuan. Totexipal. Totlitticauh. Totlatlaliayan. Totlatolhuaz.
Totlatoloaya. Toxoxipal pitzahuayan. Toxopil. Toxopilizti. Tzinchochotli.
Xicmecayotl. Xipintli. Xipintzontecomatl. Xittecomatl. Xoquechtlan.
1. ad pag. pran. Acolchimalli.

Onomatopoeia. Cacalaca. Cacalli. Cacallotl. Calani. Capani. Ça-
çauaca. Chalani. Chaquani. Chicha. Chichi. Die gunge Freunde Chichi. Coco-
loa. Cocomoca. Cocomotza. Cocoxoca. Cocoloca. Cuecacapatza. Cuica. Cuicuicuia.
Micacaua. Mizton. Pipitzca. Pipinia? Pitza. Quaqualaca. Quiquinaca. Tla-
ololoanitzatzi. Tlatzatzanatza. Uauatoa.

Verwandtschaftsnamen: Acuitl. Cemitime. Cetca. Cetlacaya. Chauacontl. Chauanan. Chauananantli. Chauapilli. Cetli. Ciuamontli. Ciuauangotentl. Icauhtli. Iuch. Iauictli. Ixuiuhmontli. Miztontli. Monantli. Mon-Icauhtli. Icole. Iauictli. Iximimontli. Monnantli. Nenanzeua. Nopilo. Notiyacapan. Pilo. Pipitontli. Pilli. colli. Monnantli. Nenanzeua. Nopilo. Notiyacapan. Pilo. Piptontli. Pilli. Quaqnauhuitl. Icachcauh. Icaui. Teicu. Tecol. Tcuil. Tetlamamalo. Pilli. Quaqnauhuitl. Icachcauh. Icaui. Teicu. Tecol. Tcuil. Tetlamamalo. Teatli. Tlaiuyua. Tlacotlsiu. Tlacpatatli. Tlatli. Uetiuhtli. Uexiuhtli. Uepilli. Uyuatli. Xocoyotl.

1. Achtontli.

Monate. W. Abh. Mon. 132.

1. ~~Icchicuei~~ at.
2.
3. Iyeimetztli at.
4. Inauhtetl metztli at.
5. Imacuilli metztli at.
6. Ichiquacen at.
7. Ichicomtetl at.
8. Ichicuei at.
9. ~~Imatlactetl metztli at.~~
10. Imatlactetl metztli at.
11.
12.

Tage.

Icomilhuitl at. — 1.
2.
Ieyeilhuitl at. — 3.
Inauhilhuitl at. — 4.
Imacuililhuitl at. — 5. Tlamacuilti.
Ichiquacemilhuitl at. — 6.
Ichicomilhuitl at. — 7.

Fremde Wörter: Asno. Ano.

Wortbildung durch Flexion. 66.
Reverenzialen. 16. 40. 51. 60.
Diminutiva ~~16.~~ 17.
Vituperativa. 17. 56.
Verbalia. 19.
Factitiva. 39.
Frequentativa. 41. 53. 57.
~~Vitup~~
Privativa. 69.
Composition. 70. 80.
Verba cum distantia. 62
Sibuntyi compos. 35.
Ligaturae.

Adjutum. Adverbia.

Ca-Aori-ca. Len.

Ximotlalli — Mu. p. 28.
Xiuhtolmatli — ib. 53.
~~Uepilli — ib. 79.~~
~~Sonalamatl — ib. 83.~~
~~Tepitqui. — ib. 92.~~
Xiquipilli — ib. 100.
Xochiheuitl — ib. 132.
Xilmanaliztli — ib. 132.
~~Tozoani — 1. Dit. v. orlando.~~
~~Tzoptontli — Mu. 133.~~
~~Huey tozoztli — Ib.~~
~~Tozcatl — Ib.~~
~~Tlaxochimaco — Ib. 133.~~
Xocotlhuetzi — Ib.
Xiuhtecutli — Ib. 145.
~~Itetlaani — Ib. 180.~~
~~Ney quaahacalco — Ib. 190.~~
~~Omatlatl quelo — Ib. 190.~~
~~Quimmatca — Ib. 204.~~
~~Itetmatlatl~~ — Ib. 206.
~~Iznelhuilitequi~~ — Ib. 206.
~~Itoqoicalli. Ib. 218.~~

106



Wörter andrer Americanischen Sprachen, als der Mexicanischen.

Cuhupqua — Nouv. Grenade. Mon. 127.
Huata. Peru. Mon. 129.
Quilla. Ib. l. c.
Catu. Ib. l. c. 120.
Huatani. Ib. l. c. 121.
Huatanan. Ib. l. c. 121.

Moxische Grammatik.

Excerpte aus Gilij (238– 243.).

Aussprache. 239. §. 1. Herv. form. d. id. 136. 137.

Pronomen. 239. §. 2. Für das der 1. sing. steht Herv. sagg. prat. 61. nuca.

Verba, durch bloße Pron. gebildet. 239. §. 2. 240. §. 2. 240– 242. §. 3. 4.

Plural. 240. §. 2.

Wiederspruche. 239. 240. §. 2.

Passivum. 242. §. 4.

Frequentativa. 243.

Zahlwörter. 243.

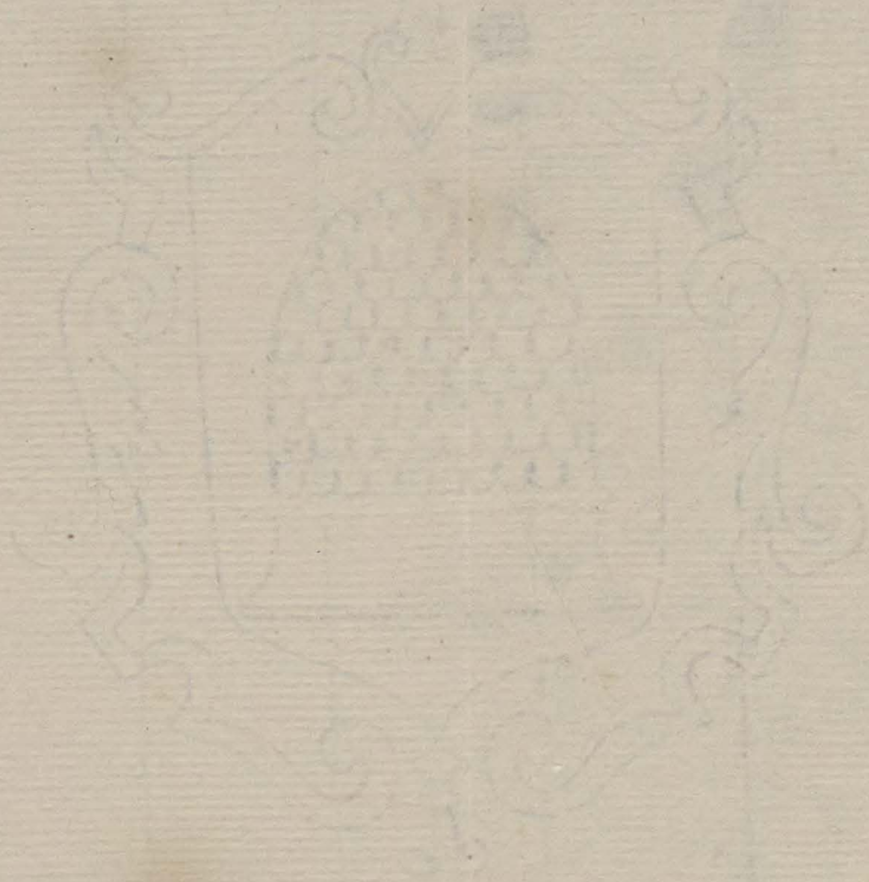
Modi. Imperat. prohib. Gilij. 025.

8

Pima Grammatik.

Pima Sprache.

Lautsystem. §.1. Es kommen Wörter vor, die ein tz enthalten. Ich wage aber diesen Laut nicht zu classificiren. Nach Deutscher Aussprache, von der man hier ausgehen muß, wäre z genug. Es ist also doch vielleicht ein andrer Laut gemeint. Ich habe es indeß im Alphabet unter ts aufgeführt.



Kurze
grammatische Notizen
über einzelne
amerikanische Sprachen.

Grammatische Notizen.

Achagua Spr.

<u>Pronomina personalia.</u> Gil. III. 245. 246. Mithr. III. B. 631.

Arawakische Grammatik.

Genus.[4] — Unterschied von "ürräli" u. "üssaru". Quandt. 268. 296. 297. Bitter p. 2. §. 2.[46]
Weibersprache. Quandt. 268.[3]
Sprachproben. Quandt. 268. 269. 271. 307. 308.[17]
Buchstaben. Quandt. 295. 296. Bitter p. 2. §. 3.[2.]
Pronomina possessiva. Quandt. 296. 297. 298.[1.]
Pronomina personalia. Quandt. 296. 297.
Buchstabenveränderung. Quandt. 297. 298.[5.]
Conjugation. Quandt. 297. 301. 302. 303. 304–307.

Casus. Quandt. 298. Bitter p. 7. §. 10. p. 10. §. 14.[8.]

Adjectiva. Quandt. 299. Bitter p. 20–24. §. 21–26.[13.]
Participia. Quandt. 299. Bitter p. 4. §. 6.[10.]
Numerus.[11.] Quandt. 299. Bitter p. 4. §. 6. p. 5. §. 7.
Zahlwörter.[18] Quandt. 299. 300. Bitter p. 30–42. §. 37–44.
Verbum. Quandt. 301. 302.[21.]
Nomen. Quandt. 301.
Genus verborum. Quandt. 301. 302.[47.]
Tempora. Quandt. 302. Araw. Marten. Anm. 2. 3.[33]
Modi. Quandt. 303. Araw. Marten. Anm. ~~23~~ 2. 3.[35]
Infinitivus. Quandt. 303. Bitter p. 22. §. 22.[38]
Accent.[42] Bitter p. 3. §. 4. Araw. Marten. Anm. 1. 2.

Syntaxis. Bitter 10. §. 13.[15.]

Substantivum. Bitter p. 20. §. 20. p. 38. §. 34.

Pronomen relativum. Bitter 21. 33. 42. 45.[40.]

Steigerung. Bitter p. 24–28. §. 27–33.

Pronomina interrogativa. Bitter p. 29. §. 35. 36.

Pronomina demonstrativa. Bitter p. 43. §. 46.[36.]

[7.]
(1.) ad Pronomina personalia. Quandt 298. 301.

(2.) ad Pronomina possessiva. Quandt. 299. Bitter p. 5. §. 7. Suffixnatur, wenn Marten aber p. 3. Suffixnatur.[6]

(3.) ad Sprachproben. Bitter 5. 7–9. 10. 11. 25–27. 39.[16]
(4.) ad Genus. Bitter p. 6. §. 8. p. 9. §. 13. p. 16. 20. 21.[12.]
(5.) ad Buchstabenveränderung. Bitter p. 7. §. 10. p. 10–17.[9.]
(6.) ad (2.) Bitter p. 7. §. 10. p. 8. §. 11. p. 9. §. 12. 13–19. p. 21.[20.]
(7.) ad (1.) Bitter p. 9. §. 12. 13–19. p. 42. §. 46.

(8.) ad Casus.[22.] Bitter p. 11. §. 15. p. 12. §. 16. p. 17. §. 17.
(9.) ad (5.) Bitter p. 18–20. Abweichungen. 28. 44.[24.]

(10.) ad Participia.[14.] Bitter p. 20–24. §. 20–26.

(11.) ad Numerus. Bitter p. 22. §. 23. 24. p. 24. §. 26.[18.]
(12.) ad (4.) Bitter p. 23. §. 25. 26. p. 28. §. 34. p. 35. §. 39.[19.]

(13.) ad Adjectiva. Bitter p. 24. §. 28.
(14.) ad (10.) Bitter p. 24. §. 28.
(15.) ad Syntaxis. Zweideutigkeit. Bitter 26.[31]

(16.) ad (3.) Bitter p. 30. 36. 38. 39. 40. Araw. Marten. Anm. 2.[29.]
(17.) ad Buchstaben. l u. r gleichgeltend. Bitter p. 30. §. 33. gerade nicht gleichgeltend. p. 35. §. 39. Araw. Buchst.[22]
(18.) ad (11.) Bitter p. 35. §. 39. p. 29. §. 36. p. 43. §. 46.
(19.) ad (12.) Bitter p. 36. §. 40. p. 43. §. 46.[26.]
(20.) ad (6.) Bitter p. 36. §. 40. Araw. Marten. Anm. 10. 12. 21.
(21.) ad Verbum. Von Ordinalien gemacht. Bitter 41.[41.]

(22.) ad (8.) Bitter p. 43. Araw. Marten. Anm. 10.
(23.) Ob der sogenannte doppelte Accent nicht ein eigner Laut sey vgl. Araw. Marten. Anm. 1. 2. KK schreibt die Araw. Marten. 99. So liegen. Anm. 2.[28.]
(24.) ad (9.) Wenn aber kk im Munde als jenige gebraucht wird, ändert aber den Accent. Araw. Marten. Anm. 2.[27.] 119

(25.) ad Dualwörter. Arau. Martern. Anm. 2. (32.)

(26.) Die Masculinendung wird in ehrendem die Femininendung in verächtlichem Sinne gebraucht. Arau. Martern. 3.

(27.) aggûnneguên u. gidên scheinen Zusammenziehungen von aggûnnegue geddum u. von gidia man. Arau. Martern. Anm. 3. (39.)

(28.) ad (23.) ui, Diphthongus, uimkue. Arau. Martern. Anm. ~~[illegible]~~ 4. ai, desgleichen, gaiiiguen. l.c. Text. 34 (34.)

(29.) ad (16.) Arau. Martern Anm. 5. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. (37.)

(30.) ad Tempora & Personen. Arau. Martern. Anm. 6. (33.)

(31.) ad (15.) & Conjunctionen. Arau. Martern. (40.) Anm. 6. 16.

(32.) ad (25.) Arau. Martern. Anm. 7.

(33.) ad (30.) Arau. Martern. Anm. 12. 22. 24. 29.

(34.) Die Arau. Martern. Anm. 12. hat auch gaiinan für kainan. (44.)

(35.) Imperativus. Arau. Martern. Anm. 13.

(36.) Arau. Martern. Anm. 13.

(37.) ad (29.) Arau. Martern. Anm. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. (45.)

(38.) ad Infinitivus. Arau. Martern. Anm. 18. 23. (49.)

(39.) ⌊ Arau. Martern. Anm. 19. (48.)

(40.) ⌈ Arau. Martern. Anm. 19.

(41.) ad (31.) Endungen. Arau. Martern. Anm. 22.

(42.) ad Accent. Arau. Martern. Anm. 23. 28. 29.

(43.) ad Pronomen relativum. Zu berichtigen nach Arau. Martern. Anm. 24. 29.

(44.) ad (34.) dass sie aber beide Buchstaben unterscheidet geht ausnahmsweise, u. sorgfältig aus Anm. 24. hervor; auch aus 28.

(45.) ad (37.) Arau. Martern. Anm. 27. 28. 29.

(46.) ad Weibersprache. Arau. Martern. Anm. 23.

(47.) ad Genus verborum. Arau. Martern. Anm. 29.

(48.) ad (39.) Veränderung von d in u. Arau. Martern. Anm. 29.

(49.) ad (38.) Gerundium. Arau. Martern. 29. Anm.

Personen. (30.) — Arau. Martern. Anm. 23.

~~Syntax~~ Conjunctionen. (31.) Arau. Martern. Anm. 19. 24.

Praepositionen. Arau. Martern. Anm. 11. 16.

⌈ ad (36.)
⌊ ad (37.)

Adverbia. Negation. Arau. Martern. Anm. 28.

Grammatische Notizen.

Awarische Spr.

Buchstaben. Bd. III. 150. 156. 202.

Partikeln. Bd. III. 174.

Verba. Bd. III. 202.

Karaibische Grammatik.

Aussprache Humb. rel. I. 495.

Grammatische Notizen.

Awarikottische Sprache.

Buchstaben. Gd. III. 152.

Genus. Gd. III. 161.

Pronomina personalia. Gd. III. 202.

Chiquita[(1.)] Grammatik.[(28.)]

Nach Camaño's, von Schlözer erhaltener Handschriftlicher Grammatik. El arte es un tomo en 4. de un dedo y medio de grueso. p. 6. (Von welcher Grammatik spricht er da?) Daß Camaño die Sprache nicht vollkommen wußte, weil vergessen hatte, und die Grammatik (el arte) nicht besaß, doch schreibt er nur Gewißes. p. 7. 31.[(49.)]

12. p. 11. Aussprache. 2, ᶠ. [(61.)] [(3.)]

p. 12. Dialekte. Einzelne sprechen mehr u. weniger genau. [(2.)]

(1.) (zum Titel) Ist ein lengua general für zusammengemischte Stämme. p. 13.

p. 13. Buchstabenveränderung.[(4.)] Elision. — p. 14. dadurch werden Wörter vereinigt. — Buchstaben verändert. p. 14. 15. 16. — ~~p. 16. 17.~~ Weiber

ᶠ zu Aussprache.

(2.) zu Dialekte. Weiber und Männersprache. p. 16. 17. 18. 19 — 21. 22. [(5.)] 55. 56. 215. 216 — 238.

(3.)ᶠ oi in oixiboropuz ist kein Diphthong. 19. [(6.)]

p. 19. Wörtergattungen. — Alle Namen von Bäumen und Thieren fangen mit o oder u an.

p. 22. 23. Casus. 74. 75. [(57.)]

p. 23. 24. Pronomina possessiva. 25 — 40. [(64.)] [(7.)] [(42.)] 40. 41. 118. [(20.)] [(23.)]

p. 23. 24. Numerus.

(4.) zu Buchstabenveränderung. p. 29. 30. 31. 32. [(36.)] 33. 35 — 37. 38. 39. 40. 46. 6 u. n. 68. 69. — 69. 73 — 113.

(5.) zu (2.) Fremde Wörter in der Sprache. 33. 34.

(6.) zu (3.) y Camaño. 34. [(22)] ✓ Camaño. 60. [(17.)]

(7.) zu Pronomina possessiva. Gebrauche derselben im absoluten Zustande. [(54.)] 39. (9.) 78. 117. 118. [(33.)]

p. 40 — 51. Adjectiva. 186. 187.

p. 41. Syntaxis. 55. (12.) 61. 73 — 155. 215 — 219 — 238.

Nomina. (8.) p. 40 — 42. (60.) (67.)

Verba. (8.) (16.) (67.)

(8.) zu Nomina. Verba. — Man unterscheidet die Buchstaben, auf welche die 3. Personen der Verba nicht auszugehen pflegen. 42. (10.) 46. [(46.)]

(9.) zu (7.) Die Pron. possess. 3. p. pl. scheinen die Plurale von Adjectiven zu bilden. [(13.)]

(10.) zu (8.) Adjectiva untrennbar vom Verbum. 42. 43 — 45 — 51. bisweilen nur mit dem Zeichen der 3. pers. 51. [(35.)]

Plural. (9.) (14.) des Artikels. 76.

Zahlwörter. p. 42. 60. 61. 62.

Pronomina relativa. 51. 112. 114. 150 — 155. 228.

Verbum substantivum. 51 — 60. [(11.)] 61.

Pronomina personalia. [(25.)] 54. 55. 57. ~~58.~~ 58. 59. 61. 73 — 113. 114 — 155.

Casus. 55. 57. 58. 59. 73 — 113 — 155.

Geschlecht. p. 16 — 22. 55. 56. 60. kein Pron. 3. p. f. fem. 220 — 238. 219. 218. 73. 74. 215. 216. 217.

2.

(11.) zum Verbum substantivum. — In 3. pers. durch eine Stimmen-partikel, die im Chinesischen, ausgedrückt. 56.

(12.) zu Syntaxis. Phrasen, die man nur aus Verbindung zusammen versteht. 56–60. (18.) 136.

(13.) Das Pron. poss. 1. pers. pl. incl. gebraucht, wo es uns ganz fremd ist. 58. (15.)

p. 58. Praepositionen. 59. (20.) 73–110.–155.

(14.) Plural des Pron. interrog. ganz verschieden vom Singular. 60. (59.)

p. 59. 60. Pronomen interrogativum.

p. 64–70. Steigerung. (18.)

Partikeln. Kurze, aus langen Wörtern gemacht. 67.

(15.) zu (13.) Camaño schreibt das ~~Ad~~ Adverbium potius, wenn es zu einem Verbum in Verbindung der Redensarten tritt, mit demselben in Ein Wort. 67. 68.

(16.) zu Verbum. Superlativpartikeln werden dem Verbum einverleibt. 68. (19.)

(17.) zu (6.) (62.) Reduplication, mit der nothwendig Nasallaut verbunden ist. 69. 70.

Reduplication. (17.)

(18.) Verschiedene Verba fordern verschiedene Structur. 70. (21.)

(19.) Die Hinzufügung von Partikeln ändert die Conjugation ab. 70. (24.)

(20.) Die Praepositionen werden mit dem Pronomen possessivum verbunden. 71. 72. u. Substantiven, so dass sie zusammen ungesetzt sind. 105.

(21.) Ob a me fieri ein richtiger Uebersetzung ist, bezweifle ich noch. 74. 75. Construction von memini. 77. 78. Wortstellung. 89. (30.)

Pronomen des Verbum. Die 3te bezeichnet das ausgelassene Pronomen. 75. (22.) ~~Dasselbe~~ 157–190.

Artikel. 76. 151. 152. 225. 228.

(22.) zu Pronomen. Das Pron. ist das poss. 75. S. Pronomina reciproca. (38.) p. 73–155.

(23.) zu (6.) dennoch iega u. yega. 77. 59.

[zu (19.)

(24.) [Wichtige Stelle über das absolute (48.) Verbum u. das Verbum mit Transition 84. (26.) Das letzte nennt Camaño 88. respectivo. p. 127–104. 152.

Transition. 84. (37.)

(25.) Wichtige Stelle über den Gebrauch beim Verbum. 84. (42.)

(26.) ad (24.) Die Wörter, welche Camaño pronombres prepositivos nennt, verändern bisweilen die Bedeutung der Verben. Dies beweist, dass sie Praepositionen sind. 85. (27.) p. 86. giebt Camaño selbst dies zu. 87. In diesen Wörtern kann man die 3. pers. sing. fem. (nur Neutrum) als das (absolute) Stammwort, dem Affixe ansehen. Dasselbe findet sich in der 3. p. sing. masc. wenn man dieser die End-ty oder ty wegnimmt. Dies bestätigt sich wenn man sie p. 67. u. 92. vergleicht.

Tempora. In der Bedeutung des Verbum selbst. 85. (34.)

Modi. Subjunctivus. 89. (40.)

(27.) zu (26.) 94.

(28.) zum Titel. In Camaños Grammatik wird p. 104. ein Fray Gregorio Garcia mit Lob erwähnt. Er muss also wohl über die Sprache geschrieben

Schm

(29.) zu
(30.) D
Verbum
Satum
(31.) [Di
bunden
(32.) zu
Lage d
(33.) zu (
147.
(34.) zu
(35.) zu
150. (4
(36.) W
in izo
wegen
(37.) zu
159–
(38.) zu
pora
(allen
(39.) zu
(40.) zu
(41.) zu
wenn
beifu
(42.) zu
Flexio
prom
nenn
(43.) zu (
in der
(44.) zu
voz re
des
selben
aber W
Schmid
(45.) ad
Praep
der
Sonder
giebt.
(46.) ad (
S. 176.
(47.) [C.
(48.) zu
dem

Schreiben haben.

(29.) zu Declination. 116.122. (48.) (52.)
(30.) Das Verbale fordert denselben Casus, als das Verbum. 134. (31.) Verbalia activa u. passiva. 252–255.
Stellung zu der Verbalien überhaupt. 252–255.

(31.) ⌈Die Wortstellung ist an sehr enge Regeln gebunden. 139.140.
(32.) zu Pronomina demonstrativa. Sie sind nach der Lage der Personen verschieden. 141. (51.) (63.)
(33.) zu (7.) Gewisse Nomina stehen niemals absolut. 147.
(34.) zu Tempora. Am Nomen bezeichnet. 147–150. (39.)
(35.) zu (10.) Nomina mit Zeitbezeichnung. 147–150. (42.)
(36.) Ueber p. 149. die Veränderung von izoru in izonumo (63.)? – Veränderung von α in ĩ wegen nachfolgenden ñ. 154. (41.)

(37.) zu Transition. Anfügung von i u. e. 154. 159–190.

(38.) zu (22.) Die Personen sind durch alle Tempora u. Modi dieselben. 159. sie stehen vorn. 159. (Aber dies genauer zu untersuchen.)
(39.) zu (34.) 159.160–190. (45.)
(40.) zu Modi. 159.160–190. (44.)
(41.) zu (36.) y u. b gehen in ñ u. m über wenn die Transition ein nasales ê herbeiführt. 160.161. (43.) 175.
(42.) zu (35.) Nomina u. Verba werden in der Flexion fast gleich behandelt, so daß darin die persönlichen u. Besitzpronomina übereinkommen. 161.162. (50.)
(43.) zu (41.) Andere Veränderungen gleichmäßig in der Declination u. Conjugation. 161.162. (47.) 191.

(44.) zu (40.) p. 167. fehlt im Imperfecto das ñ respectiva in den beiden letzten Personen des Plur. das pũ. Aus der Vergleichung desselben Tempus in der 2. Classe (p. 169.) geht aber hervor, daß diese Auslassung nur ein Schreibfehler ist.
(45.) ad (39.) Praeteritum deutlich bloß durch das Praesens u. ein Partikel gemacht. 174. Deutliches Geständniß, daß es gar keine wahren Arten, sondern nur Zusammensetzungen mit Partikeln giebt. 175.176. (65.)
(46.) ad (8.) Ueber die Endungen dieser 2 Personen s. 176. 165. 168. 171. 184.
(47.) ⌈c vor e u. i in qu verwandelt. 179. (52.)
(48.) zu (34.) Camaño braucht plötzlich p. 180. die Anderen: absolute Verba in ganz anderem Sinn u. bildet dann

~~Pronomen relativum. 112.114.~~
Declination. 114.115. (29.)
Pronomina demonstrativa. 115. (32.)

Adverbia, gleichfalls mit Pronomina personalia verbunden. 137.156.
⌈ zu (33.)

Pronomina reciproca. 143–150. Wunderbarer Gebrauch der 2. Pers. dabei. 143.149.150.
Participien. 155.156. (65.)
Interjectiones. 156.
Conjunctiones. 156.
Conjugation. 157–190. (42.)

Genera der Verba. 162.163. 252–255.

⌈ zu (43.)

124

dann plötzlich ab. — Was ich unter
verbo absoluto verstand, nennt er vox
llama de verbo respectivo. — Ein Beispiel eines
absoluten Verbum. 225, er verspricht davon zu reden.
230.

Verba irregularia. Ueber 120. p. 184. 221.

(49.) zum Eingang. Er hatte doch Conjuga-
tions Tafeln (wie es gewiss scheint, von Ame-
rica her) vor sich, als er schrieb. 181. Seine
ursprünglichen Überzeugung über die Verba. p. 180.
und Tolgende. (40.)
(50.) zu (42.) Verba nominalia. 186. 187. (58.) Verba
compulsiva. 187. (51.) (68.)
(51.) zu (32.) (50.) Ebenso sind die Verba verschie-
den. 188. Verba composita. 189. (55.)
(52.) zu (47.) Verdoppelungen von Vocalen. 191.
(53.) zu (29.) Unregelmäßige Declination. 191.
192. 193 — 196.
(54.) zu (7.) Ueber den absoluten Zustand der Pro-
nomina u. die Hinzufügung der Pron.
possessiva. 196 — 215. (56.)
(55.) zu (52.) ch in T verwandelt. 200.
(56.) zu (54.) Abwandlung von Vater mit
den Possessivum. 200.
(57.) zu Casus. Die erste nominat. aa (p. 73.)
steht auch nach dem Pron. 3. pers. sing. so
eigentlich ein Genitiv erforderlich wäre. 207.
(58.) Beispiel eines Verbum nominale. 209.
(59.) zu (14.) Bildung des Plurals. 213 — 215.
(60.) zu Nomina. Bildung der Diminutiva,
Augmentativa, Verwandtschaftsnamen u. s. f.
213.
(61.) ꝛ u. ƶ müssen doch auch als Endbuchstaben
verschieden seyn, da verschiedene Wörter sich
in den einen oder andern endigen. 213.
(62.) In ñeênzoca p. ~~[illegible]~~ 225. folgt auf den
nasalen Vocal wieder ein n.
(63.) Declination von maniqui. 225.
(64.) Von den p. 27. 28. aufgeführten Affixen
bleiben gewisse weg, wenn der Artikel, oder
ein [illegible] Nomen folgt. p. 226.

Wortvorrath. 229 — 255. (68.)

(65.) zu (45.) u. Participia. — Participia fu-
turi. p. 242. 243.

r zu (56.)

(66.) r wird verdoppelt. p. 243. (69.)
(67.) zu Nomina, Verba. — Verbal redensarten
durch Substantiva ausgedrückt. 244 — 246.
(68.) zu (51.) u. Wortvorrath. Allgemeine Begriffe haben
verschiedene Namen in der Anwendung auf verschiedene
Gegenstände. 248. 249. — 252.

Composition. — Ñê, mein Arm scheint,
in der Zusammensetzung bisweilen ein ê
zu verlieren. 249.

(69.) zu (66.) So scheinen auch *matagui cinicacas*
u. *taguiciriquis* dieselben Wörter. 252. 253.

(70.) zu (49.) Camaños Aufsatz ist unvollständig.
Man sieht aus dem Ende p. 255. u. aus andern
Stellen, worin er sich auf Künftiges bezieht, dass
er diesen Aufsatz nur als eine erste Sendung
ansah, der andre folgen sollten. Ob dies geschehen,
sieht man nicht.

Grammatische Notizen

Fuchs Indianer.

<u>Numerus.</u> Mosc. App. 121. at

Grammatische Notizen.
Siraeni Sprache.
Buchstaben. Gl. III. 151.



Grammatische Notizen.
Guaranische Spr.
Buchstaben. Bd. III. 150.

Grammatik der Haitischen Sprache.

Notizen.

Ueber dieselbe. Gil. III. 220 — 228.

Huronen.

Grammatische Notizen.
Stammen Vor.

Phil. Tr.
385. 386. 389. 390.

Ueber sie, u. ihre Sprache.
Gil. III. 265 – 272.

Mohawk Spr.

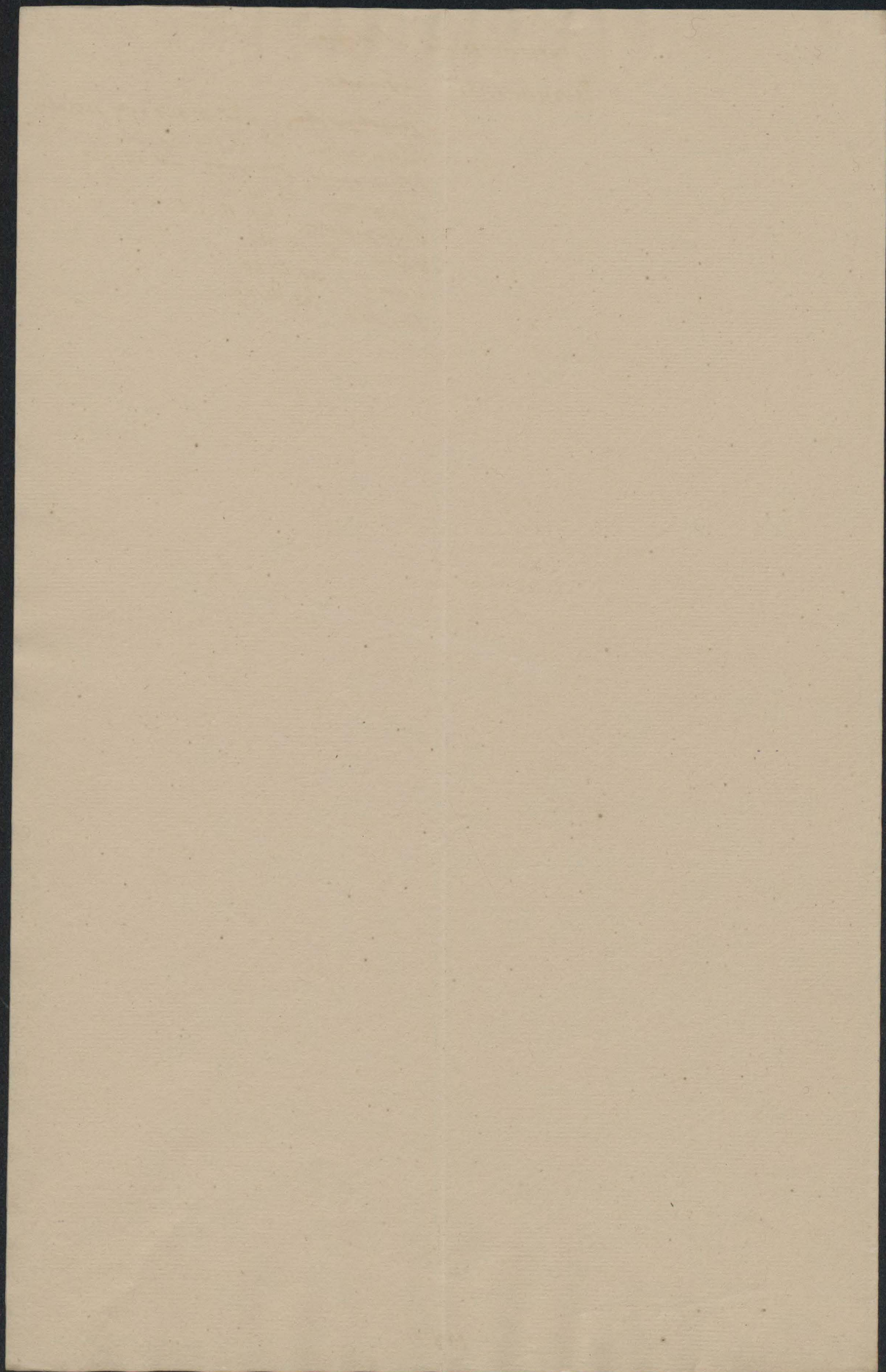
Edwards observ. on the Muhhekaneew Spr.

10. Gar keine Lippenbuchstaben.
Zahlwörter.

Orenoko ~~Grammatische~~ [illegible] Sprachen

Allgemeine Beschaffenheiten derselben. Gil. III. 150– 176.

<u>Buchstaben.</u> Gil. III. 150. 151. 152.


5

Grammatische Notizen.

Ottomanische Sprache.

Sprachproben. Bd. II. 137. 154. 155. 164.
Buchstaben. Bd. III. 153. 155. 158.
Pronomina personalia. Bd. III. 158.
Steigerung. Bd. III. 165.
Interjectionen. Bd. III. 175.
Wörter. Bd. III. 210.
Accent. Bd. III. 210.
Adjectiva. Bd. III. 219.

Grammatik der Notizen.
Japanischen Sprache.

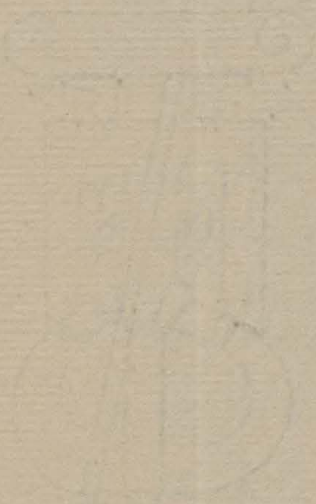
Particula Gil. III. 174.
Pronomina personalia. Gil. III. 202. 302.

Grammatische Notizen.

Parechische Sprache.

Sprachproben. Gl. III. 117. verglichen mit einer Tasmanischen.

Buchstaben. Gl. III. 152. 155.



Grammatische Notizen.

Javanische Sprache.

Pronomina possessiva. Hamb. vol. II. 366.

Aussprache. Hamb. vol. II. 368.

Grammatische Notizen.
Powhatan Spr.
Mors. 31.

Grammatische Notizen.
Quaquische Sprache.
Buchstaben. Bd. III. 158.

Grammatik der Sauks. Notizen.

<u>Numerus</u>. Morse. App. 121. 128.
<u>Pronomina personalia</u>. Morse. App. 128.
<u>Pronomina possessiva</u>. Morse. App. 128.

Shawanee Gramm.
des Edwards observ.

Pronomina an Beispielen 6. 7.
Conjugation. 7.
Plural. 7.
Personenbezeichnung im Verbum
7.

Grammatische Notizen.
Salivische Sprache.

Sprachproben. Gil. III. 150. II. 201.
Buchstaben. Gil. III. 152. 155. 158.
Pronuncia ~~affettiva~~. Gil. III. 168.
Gilij schreibt III. 205. Sàliva.
Adjectiva. Gil. III. 215.
Wörterverzeichniss. Gil. III. 283–284.

Grammatische Notizen.
Schrift Sprache.
Buchstaben. Gel. III. 151.

Waikurische Grammatik nach Baegert.

Aussprache. 177. (2)

Wortgattungen. Farben. 179.

Pronomina possessiva. ~~181. 188~~ 181. 182. (3)

Widersprache. 182.

Praepositionen. 182. 183.

Conjunctionen. 182. 183. 184.

Pronomen relativum. 182. 183.

Steigerung. 183.

Adverbia. 183.

Modi. 183. 184.

Verba. Gattungen. 183. 184. (1.)

Casus. 183. 184.

Artikel. 183.

Tempora 183. 184.

~~Plural~~ Numerus. 184. (11.)

Buchstabenveränderung. 182. 184. (6.)

Accent. Änderung desselben. 184. (10.)

Participium. 184.

Pronomina personalia. ~~B.~~ 184. (5.)

Syntaxis. 184. 185.

Wortmetaphern. 184. 185. Himmel. 186.

Verbum substantivum. 186. 2. 6. 16. ~~188~~ (8.)

zu Verba.

(1.) Verba mit zu ihrer Bedeutung hinzugesetztem Plural, also wohl der Gegenständigkeit. 184. — 185.

(2) zu Aussprache. Aus dem Trennungszeichen in anaï (184) lässt sich auf Diphthongen in der Sprache schließen. (4.)

(3) zu Pronomina possessiva. 184.

(4.) zu (2.) daï. 186. eï. l.c. aïna. l.c. ue. l.c. (7.)

(5.) zu Pronomina personalia. p. 184. ei. 186. eï. — catè, wir, uns. 186. Kian 189. – 192. 193.

(6.) zu Buchstabenveränderung. d wird eingeschoben zwischen das Possess. u. Nomen (182.) das Adject. u. Nomen (186. tekenka-d-atemba) das Adverb. u. Nomen jaûpe-d-atemba (186.) ~~W. oder~~ Vocab. v. atemba.

(7.) Γ ïe. 188. (9.) eü. 188. bei. aü. 188.

(8.) zu Verbum substantivum. p. 188. Z. 5.

(9.) zu (7.) ein ü kommt vor in kuteküme. W. 188. Zeile 7.

(10.) Tag schreibt Baeg. 186. untaïri. 188. untáiri. Dies sind vermuthlich Versehen. (12.)

(11.) zu Numerus. Von cuteditu soll (184.) cutedi-tamma

Γ zu (4.)

Zahlwörter. Es scheint keine Ordinalia zu geben. 191.

149

2.

<u>Tanma</u> der Plural sagen. Von <u>ata-</u>
<u>cárna</u> (186.) scheint es (188.) <u>atacámona</u>.
Allein p. 189. ist es nicht Plural.
(12.) zu (10.) wo <u>pue</u> erst in die Elemente
des Verbum tritt, ist es dem Accent. 186–
185. Wo es allein steht hat es den gravis.
186. Z. 14. p. 189. Z. 4.

<u>Sprachproben</u> 186 – 189.

Materialien.

